Jahrgang 14, Herzberg (Elster), 24. September 2009, Nummer 18

Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Arbeitsministerin: Kommunal-Kombi soll weitergehen

Erfolgsgeschichte im Landkreis/262 Langzeitarbeitslose fanden Beschäftigung

„Unser Einsatz hat sich gelohnt: Das Bundesministerium will das Programm Kommunal-Kombi über 2009 hinaus bis 2012 fortführen“, freute sich Arbeitsministerin Dagmar Ziegler zusammen mit Landrat Klaus Richter in Potsdam. Beide Politiker informierten darüber am 3. September 2009 die Medien bei einem gemeinsamen Pressegespräch in der Landeshauptstadt. Dass die Kernelemente des Bundesprogramms unverändert bleiben sollen, das begrüßte auch Landrat Klaus Richter. „Der Kommunal-Kombi ist bei uns im Landkreis Elbe-Elster eine Erfolgsgeschichte. Bis Ende August 2009 haben 262 Menschen, die zuvor lange Zeit ohne Arbeit waren, davon profitiert“, bilanzierte er die Entwicklung seit April 2008. Beibehalten werden soll auch künftig die Beschäftigungsdauer von bis zu drei Jahren und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in Regionen mit erheblichen Arbeitsmarktproblemen. Eine bestimmte Dauer der Arbeitslosigkeit oder gar des Bezuges von Arbeitslosengeld II, an denen in der Vergangenheit die Inanspruchnahme des Bundesprogramms nicht selten scheiterte, wäre nach Aussagen des Bundesministeriums für Arbeit zukünftig nicht mehr erforderlich. Für diese Forderung hatte sich Dagmar Ziegler besonders stark gemacht.

Fortsetzung Seite 2.

Staatssekretär Winfried Alber, Arbeitsministerin Dagmar Ziegler und Landrat Klaus Richter (v. l. n. r.) beim Pressegespräch zur Fortführung des Bundesprogramms „Kommunal-Kombi“ Anfang September in Potsdam.

- Sparkasse -

Aus der Kreisverwaltung

Kreistag ehrt Engagement zur Integration von Spätaussiedlern und Migranten 3

Vier für die Vielfalt im Landkreis Elbe-Elster 4

Bildung/Kultur

Kreismusikschule mit vielfältigen Ausbildungsangeboten 12

Kulturkalender 13

Vereine/Verbände

Programm des 11. Herzberger Bauernmarktes 19

Ausschreibungen

Ausbildungsplätze 20

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster

Aus der Kreisverwaltung

Fortsetzung Titelseite

Klaus Richter machte deutlich, dass mit dem Kommunal-Kombi vor allem Langzeitarbeitslose beim Landkreis, in den Kommunen oder bei gemeinwohlorientierten Unternehmen - wenn die dort beabsichtigten Arbeiten in ausdrücklichem kommunalen Interesse liegen - in Arbeit gebracht werden sollen. Bund, Land und die kommunale Ebene würden dazu ihren Beitrag leisten. Die Teilnehmer erhalten reguläre Arbeitsverträge, die in der Regel auf drei Jahre befristet sind. Im Rahmen des Arbeitsverhältnisses werden alle Sozialversicherungsbeiträge entrichtet, insbesondere auch Beiträge zur Arbeitslosenversicherung. „Der Landkreis Elbe-Elster beteiligt sich an der Förderung mit bis zu 150 Euro pro Stelle“, so der Landrat. „Durch die gemeinnützige Arbeit profitieren sehr viele Menschen von dem Bundesprogramm. Positiv ist aus meiner Sicht, dass Teilnehmer durch den Kommunal-Kombi die Möglichkeit bekommen, ein dreijähriges versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis eingehen zu können. Der Vorteil für die Maßnahmeträger besteht darin, dass durch die dreijährige Laufzeit eine Kontinuität der Arbeit gegeben ist, die es so vorher nur selten gab. „Im ganzen Landkreis gibt es derzeit 162 Projekte, die über den Kommunal-Kombi gefördert werden. Es handelt sich dabei um Maßnahmen, die vorrangig in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Kunst und Kultur, Breitensport und Freizeitgestaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Behindertenbetreuung, Ordnung und Sicherheit sowie Denkmalpflege angesiedelt sind. *(tho)*

Vom „Kommunal-Kombi“ profitieren auch die „Falkenberger Tanzmäuse“. Zur Hauptaufgabe der Stelleninhaberin gehört das Entwerfen, Schneidern und Pflegen von Kostümen für rund 90 Tänzer im Alter von drei bis einundzwanzig Jahren.

Sozialamtsleiterin verabschiedet

Maria Lieschke geht nach 15 Jahren Dienstzeit beim Landkreis in den Ruhestand

Auf der jüngsten Kreistagssitzung am 14. September 2009 wurde die „dienstälteste“ Amtsleiterin der Kreisverwaltung Elbe-Elster, Maria Lieschke, in den Ruhestand verabschiedet. Der Erste Beigeordnete Peter Hans dankte der langjährigen Sozialamtsleiterin im Beisein der Kreistagsabgeordneten für ihren Einsatz in den zurückliegenden 15 Jahren zum Wohl aller Bürger. Fleiß, Zielstrebigkeit und großes Pflichtbewusstsein, das seien die Tugenden gewesen, die sie auf ihrem Weg begleitet hätten. „Wenn Sie jetzt das sprichwörtliche ‚Steuer aus der Hand geben’, dann können Sie mit Stolz auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurückblicken. Besonders die Anfangsjahre des Großkreises bis 2002 waren deutlich vom Aufbau der Strukturen geprägt. Im Bereich der Behindertenarbeit gibt es heute eine gute Mischung aus ambulanten und stationären Angeboten. Das kann sich auch im Vergleich mit anderen im Land Brandenburg sehen lassen. Gleiches gilt für die Betreuung älterer Menschen“, stellte Peter Hans fest. Er wünschte Maria Lieschke für den wohlverdienten Ruhestand im Kreise der Familie alles Gute. *(tho)*

Der Erste Beigeordnete Peter Hans dankte Maria Lieschke (l.) für 15 Jahre erfolgreiche Arbeit als Sozialamtsleiterin beim Landkreis Elbe Elster.

IMPRESSUM

Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:
  Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Klaus Richter, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
  Kreistagsbüro: Tel.: 0 35 35/46 13 86, Fax: 46 25 14
- Internet: http://www.landkreis-elbe-elster.de, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Druck und Verlag:
  Verlag und Druck Linus Wittich KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 0 35 35/4 89-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Mandy Jarosch
  Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf)
  Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
  Frau Regina Köhler, Funk: 01 71/4 14 41 37
  Herr Dieter Lange, Funk: 01 71/4 14 40 75
  Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Telefon: 0 35 35/4 89-1 11). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 € inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.
Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

„Miteinander - Zusammenleben gestalten“

Kreistag ehrt Engagement zur Integration der Spätaussiedler und Migranten bei uns im Landkreis

Der Kreistag hat in seiner 7. Sitzung am 14. September 2009 Bürger geehrt, die sich durch besonderes Engagement zur Integration der Spätaussiedler und Migranten bei uns im Landkreis verdient gemacht haben. „Es handelt sich um Mitmenschen, die selbst gar nicht im Mittelpunkt stehen wollen, die es aber verdient haben, einmal ins Rampenlicht geholt zu werden, weil sie nach dem Motto handeln ‚Miteinander - Zusammenleben gestalten’“, sagte der Integrationsbeauftragte des Landkreises, Jürgen Brückner. Die Vorschläge seien vom Migrationsfachdienst Elbe-Elster eingereicht worden. Er sei froh, dass die geehrten Spätaussiedler, Ausländer und Einheimischen wesentliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens bei uns repräsentieren. Dazu gehören die Kultur, der Sport, die Nachbarschaftshilfe, Ausbildung und Beschäftigung sowie die Sprachvermittlung. In seiner Laudatio stellte der Erste Beigeordnete des Landkreises Elbe-Elster, Peter Hans, fest: „Bei uns im Landkreis gilt der Slogan „Miteinander - Zusammenleben gestalten“. Dass dies immer besser gelingt, dafür und daran arbeiten wir. Dass wir dabei nicht zwangsläufig alle Freunde werden müssen und können, wissen wir auch. Aber wir sollten versuchen, gute Nachbarn zu sein, die sich gelegentlich einladen, die miteinander reden, die sich schätzen, die voneinander lernen, die manchmal gerne etwas miteinander unternehmen oder zusammen feiern - die aber auch gelegentlich gerne unter sich sind. Auch das ist gewiss weiter erlaubt.“

Geehrt wurden:

Jakob Dietrich, Inhaber der Firma Internationale Spedition & Osteuropa Logistik in Sallgast: Die in Kasachstan gebürtigen Geschäftsleute repräsentieren in beispielhafter Weise die Integration von Deutschen aus Osteuropa in Deutschland. Die Firma beschäftigt rund ein Dutzend Mitarbeiter und Azubis mit Migrationshintergrund, die auf dem Arbeitsmarkt sehr geringe Vermittlungschancen gehabt haben. Darüber hinaus bringt sich die Familie auch ins gesellschaftliche Leben ein und ist in mehreren örtlichen Kultur- und Sport-Vereinen als Mitglied und Sponsor aktiv - wie etwa dem „SV Blau-Gelb 90“ oder dem „SV Neptun 08 Finsterwalde“.

Oxana Fiks ist ausgebildete Musikschulpädagogin und kam 2002 aus Kasachstan nach Deutschland. Sie arbeitet vor allem mit Kindern und Jugendlichen in verschiedensten Projekten und fördert deren Talente. Sie trägt damit zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie nutzt ihre pädagogischen Fähigkeiten, um den Kindern über die Muttersprache nicht nur sprachliche Kompetenz zu vermitteln, sondern auch Identifikation mit sich selbst. Sie erteilt zum Beispiel außerschulisch muttersprachlichen Russisch-Unterricht für spätausgesiedelte Kinder an der Johannes-Clajus-Oberschule Herzberg.

Christel Bordihn lebt in Falkenberg. Mit ihrem Ehemann Eckhard engagiert sie sich im ESV Lok Falkenberg und unterstützt dort die Kinder- und Jugendarbeit im Schach. Für beide ist Nachbarschaftshilfe kein Fremdwort. Sie haben offene Augen und Ohren auch für die Fremden in unserer Gesellschaft. Ganz konkret halfen sie einer jungen Vietnamesin mit ihren zwei Kindern mit viel Einfühlungsvermögen bei der Eingliederung. „Schaue, wie es deinem Nachbarn geht“, dieses Motto der Bordihns ist wünschenswert für das Miteinander-Leben, auch in anderen Mietshäusern.

Maria Schurawljov ist ausgebildete Musiklehrerin und kam 2000 aus Sibirien nach Finsterwalde. Unter ihrer Leitung gründete sich 2001 der Chor „Edelweiß“, der beim Diakonischen Werk Elbe-Elster angesiedelt ist. Bei dem Projekt Chor „Edelweiß“ geht es um die gesellschaftliche Integration von Spätaussiedlern und insbesondere um den Kontakt zu Einheimischen. Durch Auftritte wie zum Beispiel bei den Sängerfesten der Stadt Finsterwalde und beim „Tag der Interkulturellen Begegnung“ soll das Selbstvertrauen und die Identitätsfindung der Teilnehmer gestärkt werden. Das Repertoire des Chores umfasst mittlerweile rund 50 Lieder sowohl aus dem deutschen als auch dem russischen Liedgut.

Ulrike Tohmann ist von Beruf Heilerziehungspflegerin. Sie hat aus einem Freizeitvergnügen eine neue Inline-Skating-Sparte im Sportverein „Neptun 08 Finsterwalde“ gemacht. Beim Diakonischen Werk Elbe-Elster wurde unter dem Motto „Gemeinsam rollen wir aus der Isolation“ eine Inline-Skating-Gruppe gegründet - eine Kooperation der Diakonie und der Brandenburgischen Sportjugend. Frauen im Alter zwischen 13 und 70 mit und ohne Migrationshintergrund haben sich dort zusammengefunden und Spaß an der interessanten Sportart entdeckt. Das gemeinsame Miteinander trug dazu bei, freundschaftliche Beziehungen unter Müttern und Kindern aufzubauen. Diese werden nun seit März 2009 im Sportverein weiter vertieft. Die Gruppe von 12 Frauen ist damit fest verankert im kommunalen Leben von Finsterwalde.

Victoria Valdés und Alexander Giraldo. Beide leben seit 1999 in Finsterwalde. Sie kamen mit ihren Kindern wegen politischer Verfolgung aus Kolumbien nach Deutschland. Sie sind gut für die Vielfalt im Landkreis, weil sie ihre Arbeit als Sprachdolmetscher für Spanisch nicht nur als Job für den Lebensunterhalt verstehen, sondern neben ehrenamtlichen Übersetzer-Diensten für andere Kolumbianer bzw. Kubaner in der Region auch zahlreiche interkulturelle Veranstaltungen wie zum Beispiel seit vielen Jahren den „Interkulturellen Tag der Begegnung des Landkreises Elbe-Elster“ bereichern. Hilfreich bei der gelungenen Integration, die 2005 zu einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis beitrug, war und ist sicher das starke Lebensmotto der Familie aus Kolumbien. Es lautet: „Die Sache nehmen wir selbst in die Hand“. *(tho)*

Blumen und Urkunden für die Geehrten: Kreistag würdigt Engagement zur Integration der Spätaussiedler und Migranten bei uns im Landkreis.

Blumen vom Kreistagsvorsitzenden Andreas Holfeld (l.) für Oksana Fiks (r.).

„Vier für die Vielfalt im Landkreis Elbe-Elster“

Landtagspräsident Gunter Fritsch ehrte vier engagierte Projekte in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt

Der Landkreis Elbe-Elster war im vergangenen Jahr einer der ersten in Deutschland, der mit dem Titel „Ort der Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgezeichnet wurde. Gewürdigt wurde damit das beispielhafte Engagement im Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt. Da der Landkreis Elbe-Elster diese Auszeichnung sehr ernst nimmt, hat er sie jetzt an vier lokale Akteure weitergeben. Der Präsident des Landtages Brandenburg, Gunter Fritsch, nahm die Ehrung am 9. September 2009 im Erlebnis-Kraftwerk Plessa vor und dankte den ausgewählten Trägern für ihr herausragendes Engagement für Demokratie, Freiheit und Toleranz im Landkreis.

Die Ausgezeichneten:

1. **Evangelische Jugendarbeit, Kirchenkreis Finsterwalde:** Anliegen des Trägers ist es, Jugendliche für soziale, gesellschaftliche und politische Themen zu begeistern und sie zu animieren, sich für andere zu engagieren und einzusetzen. Ergebnis ist u. a. die so genannte Friedensdekade in Finsterwalde - eine von der Jugend - für die Menschen der Region veranstaltete Themen- und Kulturwoche mit jährlich wechselnden gesellschaftspolitischen Themen. Dabei sind die Jugendlichen Gastgeber und Teilnehmer zugleich. Angereichert mit vielfältigen Referenten, Künstlern und Initiativen ist sie regelmäßiger Höhepunkt im Kulturkalender von Finsterwalde.
2. **Verein „Jugend mischt mit e. V. Finsterwalde:** Die Mitglieder des Vereins wollen Jugendlichen in der Region Elbe-Elster eine Stimme geben, sie zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung anhalten und sie für einen toleranten Umgang miteinander sensibilisieren. In der kurzen Zeit, in der dieser Verein existiert (seit Oktober 2007), hat er unglaubliche viele Projekte und Aktionen für Jugendliche geplant und organisiert, darunter diverse Fußballturniere in der Halle und auf der Straße mit Fair-Play-Anspruch. Neben den sportlichen Aktivitäten organisiert der Verein zahlreiche Konzerte und Partys und benutzte dabei verschiedene musikalische Stilrichtungen wie Rock, Punk, Ska, Techno oder Reggae. Dafür lädt er regionale und überregionale Bands ein, um unterschiedliche Jugendkulturen anzusprechen.
3. **Kreismuseum Finsterwalde:** Das Museum sticht hervor, durch sein Engagement in der Auseinandersetzung mit dem historischen Nationalsozialismus und dem neuen Rechtsextremismus. Es vertritt die Ansicht, dass es nicht allein den wenigen Spezialeinrichtungen, etwa den Gedenkstätten in Sachsenhausen oder Ravensbrück, überlassen werden kann, sondern das gerade den Regional-, Kreis- und Stadtmuseen hierbei eine wichtige Rolle zukommt. Die Chance der Kreis- und Stadtmuseen besteht gerade darin, am authentischen Ort zu sein: Denn alltäglichen Nationalsozialismus und seine Verbrechen gab es eben nicht nur in Berlin, Potsdam oder den Konzentrationslagern, sondern auch im jeweiligen Ort. Ein weiterer Aspekt, der gerade auf dem erzieherischen Gebiet sehr wirksam ist, besteht in der Einbeziehung von Jugendlichen oder Schülern in die Vorbereitung von Ausstellungen, die sich mit dem Nationalsozialismus beschäftigen.
4. **Kraftwerk Plessa:** Neue Identität schaffen nach dem Ende der Kohle, ist eine der selbst gesteckten Aufgaben des ältesten in seiner Bausubstanz fast völlig erhaltenen Braunkohlenkraftwerks in Plessa. Das Ende der Kohle, die Schließung der Brikettfabrik, das Aus für die Klinkerproduktion und die Stilllegung des Kraftwerks haben alle Familien in Plessa stark betroffen. Aus der Plessaer Bürgerschaft heraus bildete sich 2003 ein „Bürgerbündnis für ein tolerantes Plessa ohne Rechtsextremismus, Gewalt und Ausländerhass“. Es wollte nicht hinnehmen, dass alte, übrig gebliebene und neue Nazis das Ortsbild in der Öffentlichkeit bestimmten, und dass es auch ein anderes Plessa gibt, als jenes „braune Provinznest“ wie die „BILD-Zeitung“ es beschrieb. Es organisierte Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt Information und Austausch standen. Mit der Wiederbelebung der Lausitzer Küche entstand ein Produkt, mit dem sich alte und neue Identität vermitteln lassen könnte. Im Rahmen eines Projektes des Regionalbudgets Elbe-Elster kam es dann zeitlich sehr passend zur Einrichtung des „Roten Koch-Studios“ als „Eventgastronomie zur Erschließung neuer Besuchergruppen für die Industriekultur“ im Erlebnis-Kraftwerk Plessa.

Landtagspräsident Gunter Fritsch (2.v.l.) und Landrat Klaus Richter (3. v. l.) waren unter den zahlreichen Gästen der Auszeichnungsveranstaltung „Vier für die Vielfalt im Landkreis Elbe-Elster“ im Erlebniskraftwerk Plessa.

Die Ausgezeichneten engagieren sich in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt. Sie werben ab sofort für ihr Anliegen mit dem Schild „Ort der Vielfalt“.

In seiner Begrüßungsansprache sagte Landrat Klaus Richter: „Rechtsextremismus drückt sich in unserem Landkreis insbesondere durch überdurchschnittlich hohe Stimmenanteile für rechtsextreme Parteien bei Wahlen aus. Der wachsende Zuspruch fordert uns Demokraten heraus, diesem Phänomen wirkungsvoll zu begegnen. Im Sinne dieses Anliegens ist es aber auch entscheidend, dass das Engagement für Vielfalt sichtbar gemacht wird. Dies ist uns mit der Unterstützung von Unternehmen der Region gelungen.“ Dank gilt sieben Unternehmen (Algatec Solar, Reiss-Büromöbel, Galfa-Industriegalvanik, EEpl, Sparkasse Elbe-Elster, Grochwitzer Agrargenossenschaft sowie Fließgrund Agrarproduktions GmbH), die durch ihr Sponsoring diese Auszeichnung ermöglicht haben. Die Projektträger Evangelische Jugendarbeit Finsterwalde, der Verein „Jugend mischt mit“, das Kreismuseum Finsterwalde und das Erlebnis-Kraftwerk Plessa erhalten Schilder mit der Aufschrift „Ort der Vielfalt“. Daneben werden an den acht Bundesstraßenzufahrten zum Landkreis Elbe-Elster Schilder aufgestellt, die die Region künftig als „Ort der Vielfalt“ kennzeichnen. *(tho)*

19. Mahn- und Gedenktreffen in Neuburxdorf/Mühlberg

Superintendent Nickschick: „Menschenwürde ist keine Frage irgendeiner Ideologie“

Mit Kranzniederlegungen auf dem Soldatenfriedhof Neuburxdorf und im Speziallager Nr. 1 des sowjetischen Geheimdienstes NKDW in Mühlberg führte am 5. September 2009 die Initiativgruppe „Lager Mühlberg“ ihr IXX. Mahn- und Gedenktreffen durch. Der 1. Vorsitzende, Pfarrer Matthias Taatz, konnte auch in diesem Jahr Veteranen und Hinterbliebene sowie Vertreter von Kommunalverwaltungen begrüßen. Die Redner gingen mit mahnenden Worten noch einmal auf die schrecklichen Ereignisse ein, die dieses von den Nazis errichtete Kriegsgefangenenlager von 1939 bis 1945 und ab September 1945, nach Übernahme durch den russischen Geheimdienst bis zu seiner Auflösung 1948, prägte. Mühlberg steht in der Region Elbe-Elster stellvertretend für die 800 Soldatenfriedhöfe in 43 Ländern. Allein hier sind 6.800 Menschen umgekommen. „Erst nach der Wende 1989 wurde es möglich, den Toten wieder eine Stimme zu geben“, sagte Mühlbergs Pastorin Kerstin Höppner-Miech. Das heißt, wir halten hier am Denkmal für die toten Kriegsgefangenen die Erinnerung aufrecht und werden nicht vergessen, was hier geschah.“ Mühlbergs Bürgermeisterin Hannelore Brendel wusste in ihrer Rede aus der eigenen Familiengeschichte zu berichten: „Krieg ist schrecklich. Kriegsgefangenschaft scheinbar normal. Aber dass es nach 1945 noch so viele Gefangene und rund 7.000 Tote gab, wie hier im Speziallager Nr. 1, ist immer noch unbegreiflich. Auch dass diese Lager 40 Jahre lang in der DDR ein Tabuthema waren, ist für die Angehörigen und Überlebenden schlimm. Erst nach 1989 durfte man darüber die Wahrheit aussprechen.“ Im anschließenden ökumenischen Gottesdienst erinnerte Superintendent Nickschick daran, dass heute immer noch Menschen wegen irgendwelchen Ideologien verfolgt und getötet werden. Er suche Antworten auf die Frage, auf welche Werte eine Gesellschaft baut. Auch er sprach sich dafür aus, die Erinnerung an das Unfassbare in der gesamten Gesellschaft wachzuhalten. Vor 61 Jahren wurde das Lager Mühlberg aufgelöst. Was bleibt sind Gedenksteine, das Hochkreuz und Totentafeln. Bildungsministerin Johanna Wanka äußerte sich schockiert über das, was sie über das Lagerleben erfuhr. Deshalb bewundere sie die Menschen, die hier am eigenen Leib unendliches Leid erfahren haben und dennoch Jahr für Jahr wiederkommen. Dennoch hat das Schweigen das Lager vor dem Krieg, während und nach dieser Zeit bis 1989 begleitet. Sie erinnerte daran, dass man in der DDR lediglich nationale Gedenkstätten kannte. Alles andere wurde unter Androhung von Repressalien verschwiegen. Mühlberg stehe für viele solcher Lager. Dass die Erinnerung wachgehalten werden kann, darauf haben sich die Regierungsparteien verständigt und aus dem ehemaligen SED-Vermögen, einschließlich ihrer Massenorganisationen, Gelder für Gedenkstätten zur Verfügung gestellt. Das sind immerhin 10 Mio. Euro. Wie in jedem Jahr, so war auch das diesjährige Treffen mit der Totenehrung und der Kranzniederlegung eine Gedenkfeier, die jedem Anwesenden zu Herzen ging. *(hf)*

Totengedenken am Hochkreuz

Auch Kreistagsvorsitzender Andreas Holfeld gedachte der Opfer des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers und späteren Speziallagers Nr. 1 des sowjetischen NKDW bei Mühlberg

Offenlage der Kreisentwicklungskonzeption 2020

Sehr geehrte Bürgerinnen
und Bürger,
der nationale und internationale Wettbewerb stellt unseren Landkreis immer wieder vor neue Herausforderungen, auf die wir heute und in Zukunft reagieren müssen. Die Stichworte lauten unter anderem Globalisierung, EU-Erweiterung, demografischer Wandel und Abwanderung. Aber auch die gerade erst gegründete gemeinsame Energieregion Lausitz-Spreewald wirkt auf unser Handeln.

Um für künftige Entwicklungsprozesse gut gerüstet zu sein, ist es notwendig, sich strategisch besser auszurichten. Mit der vorliegenden Kreisentwicklungskonzeption haben wir das notwendige Instrument dafür, um zukünftige Herausforderungen meistern zu können.
Hatte die bisherige Kreisentwicklungsplanung aus dem Jahr 1995 noch über 230 Ziele formuliert, so erfordern die heutigen Rahmenbedingungen eine andere Qualität. Es kommt darauf an, sich auf die wesentlichen Inhalte zu konzentrieren, sodass die Kreisentwicklungskonzeption 2020 weniger als 40 Entwicklungsziele enthält.
Der Landkreis Elbe-Elster führt eine Offenlage der Kreisentwicklungskonzeption 2020 zur Beteiligung der Öffentlichkeit durch.
Diese finden Sie auf der Internetseite des Landkreises Elbe-Elster www.lkee.de. Um zum Link „Kreisentwicklungskonzeption 2020“ zu gelangen, klicken Sie bitte auf: Verwaltung Online - Verwaltungsstruktur - Amt für Kreisentwicklung und Landwirtschaft.
Somit haben Sie die Möglichkeit, Anregungen und Hinweise zur Kreisentwicklungskonzeption 2020 bis zum
15. Dezember 2009
per E-Mail an die Adresse kek@lkee.de zu senden. Beziehen Sie sich bitte dabei auf die Seitenzahl und die Randnummern. Dies erleichtert die Zuordnung bei der Abwägung.
Klaus Richter
Landrat

Margarete Weber mit 101 nicht unterzukriegen

Landrat Klaus Richter überbrachte Glückwünsche

Am 4. September 2009 herrschte großer Bahnhof im katholischen Alten- und Pflegeheim Bad Liebenwerda am Hag 33. Margarete Weber feierte an diesem Tag gemeinsam mit der ganzen Familie ihren 101. Geburtstag. Bereits am frühen Morgen gehörten Landrat Klaus Richter und Bürgermeister Thomas Richter zu den ersten Gratulanten. Die momentan älteste Heimbewohnerin Margarete Weber sagte gut gelaunt zu beiden: „Denkt nicht, dass ich schon sterbe. Jetzt geht es an den 102. Geburtstag, den will ich auch noch feiern. So schnell bin ich nicht unterzukriegen." Doch das bisherige Leben war nicht immer rosig, wusste Pflegerin Edelgard Kunz von der Jubilarin zu berichten. Auch ist ihre Generation eigentlich nicht mehr da. Aber, viele ihrer früheren Freunde aus Elsterwerda kommen immer noch regelmäßig. So auch an diesem Tag. *(hf)*

Blumen, Kuscheltiere und ein kleines Schnäpschen gehörten für Margarete Weber auch an ihren 101. Geburtstag mit dazu.

Über 5.000 Temposünder im August gemessen

70 Fahrverbote ausgesprochen/ Raser in Hohenbucko doppelt so schnell als erlaubt

Bei seinen regelmäßigen Geschwindigkeitskontrollen mit Hilfe von stationären und mobilen Messgeräten hat der Landkreis Elbe-Elster im August 2009 5.010 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt. Mit seinen stationären Anlagen hat das Straßenverkehrsamt im zurückliegenden Monat 365.238 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 4.081 zu schnell unterwegs. Mit der mobilen Technik wurden 12.946 Fahrzeuge erfasst. In dieser Gruppe fuhren 929 Autos zu schnell. Als Konsequenz wurden bei 70 Fahrzeugführern Fahrverbote von einem Monat bis zu drei Monaten angeordnet. Die höchsten Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden in Beutersitz und Hohenbucko registriert. Bei erlaubten 50 km/h lagen die Messwerte bei 102 und 114 km/h. Damit waren die Temposünder mehr als doppelt so schnell unterwegs als erlaubt. Auf der B 101 zwischen Jüterbog und Herzberg wurden bei erlaubten 100 km/h vom Messgerät 168 und 154 km/h als „Spitzenwerte" ausgewiesen. Bei ihren stichprobenartigen Kontrollen achten die Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes auch auf Gurt- und Handyverstöße am Lenkrad. 93-mal wurde ein Verwarngeld verhängt. Bei einem nicht angelegten Gurt sind das jeweils 30 Euro, bei der Handynutzung ohne Freisprecheinrichtung jeweils 40 Euro. Fest installierte Geschwindigkeitsmessanlagen des Landkreises stehen in folgenden Ortschaften:

- Bad Liebenwerda, B 183, Dresdener Straße (Fahrtrichtung beidseitig/Schwenkanlage)
- Winkel, B 101, Hauptstraße, Fahrtrichtung Herzberg
- Beutersitz, B 101, Dresdener Straße, Ortseingang aus Richtung Herzberg
- Herzberg, B 87, Frankfurter Straße, Ortseingang aus Richtung Schlieben
- Hohenbucko, B 87, Höhe Kalka, Fahrtrichtung Luckau
- Kahla, B 169, Plessaer Straße, Fahrtrichtung Elsterwerda
- Marxdorf, B 183, Dorfstraße, Fahrtrichtung Bad Liebenwerda. *(tho)*

RWFG Elbe-Elster präsentiert den Landkreis auf der EXPO REAL in München

12. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien in Europa

Im Rahmen einer regionalen Ausstellergemeinschaft „Energieregion Lausitz - Cottbus", präsentiert sich der Elbe-Elster-Landkreis auf dieser bedeutendsten Immobilienmesse als geschäftlich attraktiven Wirtschafts-, Wohn- und Lebensstandort. Die Messe, vom 5. bis 7. Oktober 2009 in München, bietet beste Rahmenbedingungen für einen wirksamen Auftritt vor nationalem und internationalem Publikum sowie vor Fach-, Tages- und Wirtschaftspresse.

Mit dem Konzept eines Gemeinschaftsstandes wird durch Kooperation zwischen Wirtschaftsförderern, Immobilienvermarktern und Unternehmen eine professionelle Vermarktung von Gewerbeflächen und Immobilien realisiert. Ein mit dem Layout des Messeauftrittes abgestimmter Immobilienkatalog präsentiert u. a. die Immobilien- und Ansiedlungsangebote unseres Landkreises:

- Flugplatz Falkenberg - Lönnewitz,
- Industrie- und Gewerbegebiet Lausitz-Kaserne Doberlug-Kirchhain,
- Ansiedlungsgewerbeobjekte in Mühlberg/Elbe und Finsterwalde
- sowie diverse Wohnimmobilien.

Die Region Elbe-Elster als geschäftlich attraktiven Standort noch stärker in das Bewusstsein von Investoren und Unternehmen zu rücken und die Stärken der Region in der Außenwirkung deutlich bekannter zu machen, sind für den Wirtschaftsförderer des Kreises, Geschäftsführer Wilfried Höhne, erste Priorität auf der EXPO REAL.

Zum Rahmenprogramm zählt u. a. der Standbesuch von Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns, der dabei auch mit Oberbürgermeister und Landräten ins Gespräch kommen wird.

Mit dem Messeanspruch, der Schaffung einer professionellen Plattform für die Präsentation und Bewerbung unseres Standortes unter dem Leitmotiv Energieregion Lausitz, soll auch der Bekanntheitsgrad unserer Region sowie deren Städte und Gemeinden einen deutlichen Imagezuwachs erfahren.

Wilfried Höhne, Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH

GALFA trotz Krise auf Erfolgskurs

Neue Betriebsstätte im Massener Gewerbegebiet eingeweiht

Die beiden Geschäftsführer Frank Herdeg und Ralf Schauer-Thimm hatten Freunde, Geschäftspartner und Vertreter aus der Politik und Gäste eingeladen, um am 3. September 2009 eine neue Betriebsstätte in Massen einzuweihen. Der Finsterwalder Oberflächenbeschichter GALFA, mit immerhin vier Standorten in Deutschland, will mit einer neuen Betriebsstätte weiter wachsen, um auch in Zukunft der steigenden Nachfrage seiner Kunden nach Beschichtungsleistungen begegnen zu können. Trotz oder gerade wegen der Wirtschaftskrise, die natürlich auch bei GALFA nicht vorbei geht, investiert die Firma in einen neuen Standort und die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter. Seit 1958 existiert eine hochwertige Oberflächenbehandlung in Finsterwalde, seit 17 Jahren bestimmt dieses Geschäft die GALFA unter diesen Namen. Da der Hauptstandort in Finsterwalde inzwischen vollständig ausgelastet ist und dort auch räumlich keine zusätzlichen Investitionen mehr möglich sind, hat sich die Geschäftsleitung für den Kauf eines rund 10.000 qm großen Grundstücks und für den Bau einer neuen Produktionshalle im nahe gelegenen Industriegebiet Massen entschieden. Der Bau der neuen Betriebsstätte in Massen ist die größte Einzelinvestition in der Firmengeschichte. „Aufgrund der hohen Komplexität dieses Vorhabens haben wir uns das erste Mal für die Beauftragung eines Generalunternehmers entschieden, der eine Vielzahl unterschiedlicher Leistungen aus einer Hand anbieten kann“, erläutert Ralf Schauer-Thimm, der für den Bau verantwortliche technische Geschäftsführer von GALFA. Nach einer längeren Planungsperiode wurde mit dem Hallenneubau Mitte Juni begonnen und der Rohbau nach nur dreimonatiger Bauzeit mit dem Richtfest am 18. September 2008 feierlich eingeweiht. Die 56 Meter lange und 35 Meter breite Halle wurde als Stahlkonstruktion mit dicken Trägerbalken unter dem Dach ausgelegt, um einen säulenfreien Innenraum sicherzustellen. An die Produktionshalle wurde ein zweistöckiges Bürogebäude mit Lager- und Werkstätten im Erdgeschoss und Büros für die Verwaltung im Obergeschoss erstellt. Ab November wurden modernste Beschichtungsanlagen installiert, sodass seit August der Produktionsbeginn gestartet werden konnte. Mit der Investition in die neue Betriebsstätte setzt GALFA seinen Wachstumskurs der letzten Jahre fort und zeigt auch nach dem Gesellschafterwechsel im Dezember letzten Jahres die lokale Verbundenheit zum Standort Finsterwalde. Die inzwischen 50-jährige Geschichte des Unternehmens begann 1958 als Teil der Produktionsgenossenschaft PGH Frieden mit den zwei Geschäftsfeldern Kfz-Reparatur und Galvanik. Nach der Wende im Jahr 1992 wurde die GALFA-Industriegalvanik GmbH als eigenständiger Betrieb ausgegründet und ist seitdem kontinuierlich auf heute 130 Mitarbeiter gewachsen. Trotz Krise wird auch in der neuen Produktionshalle dreischichtig gearbeitet. Dass GALFA zukunftsorientiert arbeitet, zeigt auch die ständige Prozessoptimierung, die Optimierung innerer Betriebsabläufe und die Entwicklung neuer Verfahren und Testmethoden, um allen Kunden im In- und Ausland durch die eigene funktionelle Beschichtungskompetenz ein Komplettangebot zu sichern. *(hf)*

Der anschließende Betriebsrundgang mit Ralf Schauer-Thimm verdeutlichte, dass GALFA mit der neuen Halle auch neue Geschäftspartner zufrieden stellen kann.

Doppel-Jubiläum in Werenzhain

Ort und Freiwillige Feuerwehr feierten gemeinsam runde Geburtstage

Gleich doppelten Grund zum Feiern hatten die Werenzhainer im September. Vor 775 Jahren wurde das Dorf zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Und die Freiwillige Feuerwehr des Ortes gründete sich 1919 - also vor 90 Jahren. Aus diesem Grund hatten Ortsvorsteher Uwe Roland und Ortswehrführer Gerald Lehmann am 11. September 2009 zur Festsitzung eingeladen, um die beiden Jubiläen gebührend zu würdigen und zu feiern. Neben weiteren Ehrengästen war auch Landrat Klaus Richter der Einladung gefolgt. Er dankte den Feuerwehrleuten für ihr ehrenamtliches Engagement und erinnerte an das Wunder von Mühlberg im Jahr 2002, das es ohne deren Einsatz gegen das Elbe-Hochwasser nicht gegeben hätte. Sportlich ging es am 12. September 2009 mit Fußball- und Volleyballturnieren und den Vorführungen der Feuerwehr und des Ländlichen Reit- und Fahrvereins weiter. Ein historischer Festumzug, an dem sich auch die Feuerwehren beteiligen, bildete am 13. September 2009 den Höhepunkt der Feierlichkeiten. *(tho)*

Im Rahmen der Festveranstaltung wurden zahlreiche Feuerwehrkameraden befördert und geehrt. Löschmeister Alexander Kühne (l.) von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Doberlug-Kirchhain erhielt aus den Händen von Landrat Klaus Richter (r.) das Zeugnis zum erfolgreich bestandenen Gruppenführerlehrgang überreicht.

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert

Solange es Gewalt gegen Frauen gibt, brauchen wir Frauenhäuser!

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) fordert eine bundeseinheitliche Finanzierung der rund 400 Frauenhäuser in Deutschland und deren langfristige Absicherung. Hierauf müsse die nächste Bundesregierung hinwirken, so die SoVD-Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack. Denn „solange es Gewalt gegen Frauen und Mädchen gibt, brauchen wir Frauenhäuser.“ Jährlich nutzen mehr als 40.000 Frauen mit ihren Kindern diese ersten Anlaufstellen. 40 Prozent der Frauen über 16 Jahre haben körperliche oder sexuelle Gewalt erfahren, mehr als die Hälfte der Frauen haben unterschiedliche Formen von sexuellen Belästigungen erlebt. 42 Prozent aller Frauen waren psychischer Gewalt ausgesetzt. Problematisch ist jedoch die Finanzierung der Frauenhäuser. „Wir brauchen deshalb eine bundeseinheitliche Regelung, beispielsweise durch eine Vereinbarung zwischen den Ländern. Die Frauenhäuser brauchen endlich Planungssicherheit.“

Bundesinitiative zur Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft

Mit 110 Millionen Euro aus ESF- und Bundesmitteln fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in den nächsten Jahren die Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft. Ziel des neuen Programms ist es, durch geeignete Praxisbeispiele Handlungsmöglichkeiten zu identifizieren, wie betriebliche Akteure die Beschäftigungssituation von Frauen nachhaltig verbessern können. Weitere Infos und der Link zur Website: http://www.esf.de/portal/generator/10052/20090817aufrufib.html

Pakt: Komm, mach MINT!

Wer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik (kurz: MINT) studiert, hat sehr gute Berufsaussichten. Doch gerade junge Frauen studieren noch immer zu selten diese Fächer. Das soll jetzt anders werden: Ein breites Bündnis aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien soll helfen, mehr junge Frauen für ein Studium in den MINT-Fächern zu interessieren. Auf Initiative von Bundesbildungsministerin Annette Schavan ist im vergangenen Jahr der nationale Pakt für mehr Frauen in MINT-Berufen gestartet, nun bekommt der Pakt weitere Unterstützung: 22 neue Partner aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft sowie den Medien haben dafür ein Memorandum unterzeichnet. Derzeit unterstützen fast 70 verschiedene Organisationen, Einrichtungen oder Institute Frauen auf ihrem Weg in einen naturwissenschaftlich-technischen Beruf. Auf der im Internet eingerichteten Landkarte können Aktivitäten eingetragen werden. Außer den Anstrengungen der Paktpartner finden sich dort auch Initiativen zahlreicher weiterer Akteure. Mit bisher rund 600 Projekten ist es gelungen, bis heute insgesamt 55.000 Mädchen und junge Frauen anzusprechen. Zu den Initiativen zählen Mentoring-Programme, Workshops, Talente-Foren sowie Schnupper- und Kursangebote. Weitere Informationen gibt es im Internet unter http://www.komm-mach-mint.de

Projektanträge für das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Auf Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2008 wurde das Jahr 2010 als „Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ erklärt. Die daraus entwickelte „Nationale Strategie für Deutschland“ ermöglicht Akteurinnen vielseitige und öffentlichkeitswirksame Aktionen auf allen Ebenen. Das Jahr bietet die Gelegenheit, Armutsrisiken stärker in das öffentliche Interesse zu rücken und soziale Integration zu fördern. Die EU-Kommission und der Bundeshaushalt stellen insgesamt für Deutschland 2.250.000 Euro zur Verfügung, davon 1.240.00 Euro für Projektarbeit. Weitere Infos unter: www.ej2010.de sowie www.mit-neuem-mut.de

Bildungsscheck für individuelle Bildungsmöglichkeiten

Arbeitsministerin Dagmar Ziegler hat das neue Fördervorhaben ihres Hauses - den „Bildungsscheck“ - vorgestellt. Er ermöglicht bis Dezember 2010 die Teilnahme von Brandenburger Beschäftigten an Maßnahmen zur individuellen, das heißt arbeitsplatzunabhängigen beruflichen Weiterbildung und zur persönlichen Karriereentwicklung. Rund 2,9 Millionen Euro stehen dafür aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes zur Verfügung. Der „Bildungsscheck“ wurde im Rahmen des Konjunkturpakets II vom Arbeitsministerium entwickelt und wird seit dem 15. August 2009 umgesetzt. Er richtet sich an alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hauptwohnsitz in Brandenburg, die sich weiterbilden wollen. Ein Bildungsscheck sei bares Geld wert, erläuterte die Ministerin: „Er bedeutet einen Zuschuss von maximal 500 Euro zu den Kursgebühren für eine Weiterbildungsmaßnahme und kann von jedem zuwendungsberechtigten Beschäftigten bis zu zweimal im Jahr beantragt werden. Weitere Informationen unter www.bildungsscheck.brandenburg.de, auf den Seiten der LASA, unter www.esf.brandenburg.de und bei den zuständigen Arbeitsagenturen.

Beruf und Familie vereinbaren - Förderung des audit berufundfamilie in Brandenburg

Seit April 2009 fördert das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg wieder unbürokratisch und ohne Antragstellung die Durchführung des audit berufundfamilie. Kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten erhalten 70 Prozent der Auditierungskosten aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Informationen, Beratung und die Vermittlung an das Auditorinnenteam für das Land Brandenburg erhalten Sie über die:
berufundfamilie gGmbH,
Feldbergstraße 21,
60323 Frankfurt am Main
Tel.: 069 300388-10,
E-Mail:
info@beruf-und-familie.de,
www.beruf-und-familie.de
Monika Löppen,
Gleichstellungsbeauftragte

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am **15. Oktober 2009.**
Abgabetermin für Ihre Veröffentlichungen ist der **6. Oktober 2009,** bis spätestens 10:00 Uhr im Landkreis Elbe-Elster, Kreistagsbüro, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg.

E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Erbschaftsteuer-Reform: Wissen Sie Bescheid?

Sparkasse Elbe-Elster und Steuerberater Jürgen Knuth informieren zu Eckpunkten der Reform

Im Erbrecht, insbesondere bei der Erbschaftsteuer, hat es im vergangenen Jahr maßgebliche Änderungen gegeben. Dennoch ist vielen die Tatsache, dass sie ihr Erbe rechtzeitig bestellen sollten noch immer ein Tabuthema. Das muss nicht sein, meint die Sparkasse Elbe-Elster, und lädt im September und Oktober zu zwei Informationsveranstaltungen rund um die Erbschaftssteuerreform 2008 ein. Referent Jürgen Knuth, Steuerberater in Herzberg, informiert dabei zu Eckpunkten der Reform. Die Sparkasse greift damit, wie schon in den Vorjahren, ein Thema auf, dass die Menschen unmittelbar berührt. Seit dem 1. Januar 2009 gelten für Erben in Deutschland neue Regeln: Die Freibeträge wurden angehoben und Immobilien werden künftig höher bewertet. Dabei sind Kinder, Enkel, Ehepartner und eingetragene gleichgeschlechtliche Paare die Gewinner der Erbschaftsteuerreform. Ein Vermögen von 400 000 Euro können Kinder nunmehr steuerfrei von ihren Eltern erben oder geschenkt bekommen. Das ist beinahe doppelt soviel wie bisher. Der Ehepartner kann vom verstorbenen Gatten sogar ein Vermögen von einer halben Million Euro erben, ohne einen Cent Steuern zu zahlen. Doch es gibt auch Verlierer der Reform: Dazu gehören Geschwister, nichtverheiratete Partner, Nichten und Neffen sowie Freunde. Sie müssen nun zum Teil deutlich höhere Steuern vom Erbe an den Fiskus zahlen. Grund dafür sind die erhöhten Steuersätze für diese Erbengruppen. Wie viel Erben und Beschenkte an Steuern zahlen müssen, hängt nicht nur vom Verwandtschaftsgrad, sondern auch von der Art und Höhe des vermachten Vermögens ab. Bei Immobilien haben Ehegatten, Kinder und Enkel dank der erhöhten Freibeträge häufiger als bisher die Chance, ein geerbtes oder vorzeitig übertragenes Einfamilienhaus steuerfrei zu bekommen. Für sehr wertvolle Immobilien müssen sie aber tiefer in die Tasche greifen als bisher, weil diese beim Finanzamt jetzt mit dem vollen Verkehrswert zählen. Mit den erhöhten Freibeträgen können alle Erben und Beschenkte auch einen deutlich höheren Anteil des Kapitalvermögens steuerfrei erhalten als bisher. Für nahe Verwandte ist der Vorteil besonders groß. Firmenerben können bis zu 85 Prozent des Betriebsvermögens steuerfrei bekommen. Dafür müssen sie unter anderem die Arbeitsplätze im vererbten Betrieb mindestens sieben Jahre erhalten. Sogar eine Freistellung des Firmenvermögens bis zu 100 Prozent ist unter bestimmten Umständen möglich (Zehnjahresfrist).

Termine

28. September 2009, 19:00 Uhr,
Elsterschloß-Gymnasium (Aula) in Elsterwerda

12. Oktober 2009, 19:00 Uhr,
Hauptstelle der Sparkasse in Finsterwalde

Vortragsdauer rund anderthalb Stunden, im Anschluss Gelegenheit für Gespräche und Fragen und ein kleiner Imbiss. Unkostenbeitrag 5 Euro pro Person.

Anmeldung: Jetzt anmelden in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.spk-elbe-elster.de bis zum 25. September 2009.

Manfred Schäfer,
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Elbe-Elster

Bildung/Kultur

Gute Bedingungen für die Ganztagsbetreuung

Einweihung der neuen Aula an der Falkenberger Lindgren-Grundschule

Rund eine Million Euro stecken in dem neuen Erweiterungsbau an der Astrid-Lindgren-Grundschule in Falkenberg. Er beherbergt die neue Aula, eine Küche und Multifunktionsräume sowie neue Toiletten. Damit sind jetzt gute Bedingungen für den Ganztagsschulbetrieb an dem Standort gegeben. Im Beisein von Landrat Klaus Richter und Bürgermeister Herold Quick bedankten sich Schüler und Lehrer zur Einweihung am 7. September 2009 mit einem bunten Programm bei allen Beteiligten, die das Bauvorhaben ermöglicht haben. „Junge Menschen müssen sich erproben können, sie müssen Erfahrungen machen können. Sie müssen die Chance haben, sich als Persönlichkeiten zu entwickeln. Ich wünsche mir Schulen, die jungen Menschen jeden Tag dabei helfen, ihren Weg zu finden und ihren Weg zu gehen. Hier in Falkenberg, da bin ich mir sicher, ist das so und wird das auch in Zukunft so sein“, sagte der Landrat in seiner Ansprache. Er wünschte den Pädagogen auf dem eingeschlagenen Weg der Ganztagsbetreuung für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. *(tho)*

Die Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule nahmen die neue Aula im Beisein von Landrat Klaus Richter (r.) und Bürgermeister Herold Quick (2. v. r.) in ihren Besitz.

Familienanzeigen online buchen **www.wittich.de**

Sechste Bildungskonferenz des Landkreises Elbe-Elster am 8. Oktober 2009 in Herzberg

„Schulen und Betriebe sichern als Partner die Perspektiven junger Menschen in der Region“

Am 8. Oktober 2009 führt der Landkreis Elbe-Elster seine bereits sechste Bildungskonferenz durch. Die Konferenz wird unterstützt durch den Verein zur Förderung der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft e. V. und durch die Agentur für Arbeit sowie das Job-Center Elbe-Elster. Die Bildungskonferenz möchte gelingende Partnerschaften, Erfolgsfaktoren und die Vielfalt an Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen und damit unseren Schulen und Unternehmen zugleich Anregungen und Hilfestellung geben, eigene Partnerschaften zu vertiefen und neue aufzubauen.

Zur Konferenz sind Sie herzlich eingeladen. Wir freuen uns besonders auf Vertreter aus den Schulen, Unternehmen und weiteren interessierten Einrichtungen sowie auf engagierte Eltern- und Schülervertreter. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Lehrer wird die Teilnahme als Lehrerfortbildung durch das Staatliche Schulamt anerkannt. Das ausführliche Programm mit den Inputbeiträgen in den Arbeitsgruppen finden Sie unter www.landkreis-elbe-elster.de im Bereich Elbe-Elster-Land/Bildung/Bildungsbüro/Aktuelles und Termine.

Anmeldung und Informationen bei Andrea Hähnlein im Bildungsbüro:
Tel./Fax: 03535 46-3501 /-3530
und andrea.haehnlein@lkee.de
Landkreis Elbe-Elster
Schulverwaltungs- und Sportamt
Bildungsbüro
Grochwitzer Str. 20
04916 Herzberg
Andrea Hähnlein, Bildungsbüro

Zeit und Ort: 8. Oktober 2009 von 09:00 bis 16:00 Uhr
Aula der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg, Kaxdorfer Weg 16

Programm:	Moderator: Ralf Jußen, Rundfunk Berlin-Brandenburg
09:00	Begrüßung Klaus Richter, Landrat Staatssekretär Burkhard Jungkamp, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
09:30	Status Quo und Entwicklungspotenziale von Arbeitswelt-, Berufs- und Studienorientierung im Land Brandenburg Dr. Karsten Schuldt, Progress-Institut für Wirtschaftsforschung Teltow GmbH
10:30	Arbeitsgruppen - STAFFEL 1 AG 1 Anforderungen der Wirtschaft an Schule AG 2 Gelingende Kooperationen AG 3 Projekte zum Kennenlernen der regionalen Unternehmenslandschaft AG 4 Jugend als Partner für innovative Ideen in Unternehmen und der Region AG 5 Außerschulische Unterstützer und Partner im Boot
13:00	Arbeitsgruppen STAFFEL 2 (Wechsel der AG möglich)
14:45	Ziele und Chancen der einzigartigen Partnerschaft von Bund, Kommunen und Stiftungen im Programm „Lernen vor Ort“ für den Standortfaktor Bildung im Landkreis Elbe-Elster und für die Entwicklung des kommunalen Bildungsmanagements Peter Bleckmann, Bereichsleiter „Bildungspartner vernetzen“, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
15:30	Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen - Resümee und Ausblick

Neue Schulräume am Elsterschloss-Gymnasium übergeben

Optimale Bedingungen für Ganztagsbetrieb mit Essenausgabe und Speiseraum

Nach gut einem Jahr Bauzeit sind am 8. September 2009 im Beisein des Landrates am Elsterschloss-Gymnasium in Elsterwerda die neuen Räumlichkeiten des Hauses IV für den Ganztagsschulbetrieb an die Schüler und Lehrer übergeben worden. „Heute ist ein guter Tag für den Bildungsstandort Elsterwerda“, sagte Landrat Klaus Richter in seiner Ansprache. „Die Bedingungen für die Ganztagsbetreuung, wie sie aktuell seit dem 6. August gegeben sind, bieten optimale Lernvoraussetzungen am Elsterschloss-Gymnasium. Der Landkreis hat seinen Teil dazu beigesteuert und über eine Million Euro in den Standort investiert.“ Es entstanden neben neuen Klassenräumen für Konzerte und Theaterspiel auch ein PC-Kabinett sowie teilbare Unterrichtsräume für die persönlichen Interessen der Schüler. Darüber hinaus verfügt das Elsterschloss-Gymnasium jetzt auch über eine moderne Essenausgabeküche für warme Mahlzeiten und einen Speiseraum. Die Bauinvestitionen stehen im Zusammenhang mit der besseren Umsetzung des Ganztagsschulkonzeptes. Die Genehmigung dafür wurde bereits mit dem Schuljahr 2007/2008 erteilt. Schüler, Eltern und Lehrer haben dann gemeinsam mit den beteiligten Ämtern ihre Vorstellungen in das Bauvorhaben mit eingebracht. Über 330 Schüler der Klassen 7 bis 10 profitieren von den neuen Möglichkeiten. Das Gebäude wurde bis zum Ende des Schuljahres 2006/2007 als städtische Grundschule genutzt. Mit der Bildung des städtischen Grundschulzentrums in Elsterwerda/Biehla wurde der Standort von der Stadt aufgegeben. *(tho)*

Uwe Jeske (l.) vom Planungs- und Ingenieurbüro Heinz Lingel übergab Landrat Klaus Richter (r.) eine Fotodokumentation zu den Sanierungsarbeiten am Haus IV des Elsterschloss-Gymnasiums.

„Wunder muss man ausprobieren“

Ministerpräsident a. D. Reinhard Höppner las in Elsterwerda aus seinem neuen Buch

Im Rahmen der Schlössernacht las Reinhard Höppner am 12. September 2009 in der Aula des Elsterschloss-Gymnasiums in Elsterwerda aus seinem neuen Buch „Wunder muss man ausprobieren“. Der ehemalige Schüler des Gymnasiums, Vizepräsident der ersten frei gewählten DDR-Volkskammer und promovierte Mathematiker Höppner gehörte zu den Mitbegründern der SDP in der ehemaligen DDR und war von 1994 bis 2002 Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt. Von 2001 bis 2007 war er im Vorstand des Deutschen Evangelischen Kirchentages und amtierte von 2005 bis 2007 als dessen Präsident in Köln. „Angeregt zu diesem Buch haben mich junge Leute, die mit der DDR-Zeit wenig anfangen konnten und deshalb die Wendevorgänge nur unzureichend verstanden“, sagte Reinhard Höppner. „Die brauchen etwas, was man ohne Vorkenntnisse verstehen kann. Das Buch muss dünn sein, denn so viel lesen die nicht. Und es müssen Geschichten darin vorkommen, die ich selbst erlebt habe“, beschrieb der Autor seine Ausgangsüberlegungen. Rausgekommen ist ein Buch von 160 Seiten, in dem er aus eigener Erfahrung die Geschichte der DDR und den Aufstand gegen die SED-Herrschaft im Herbst 1989 veranschaulicht. Ereignisse, in die Reinhard Höppner, dessen Vater Pfarrer in Prösen bei Elsterwerda war, dank vielfältiger Tätigkeiten in Kirche und Politik auch persönlich involviert war. „Bei aller Eindeutigkeit über das undemokratische Regime der DDR verzichtet er auf Polemik, Anklagen und Schwarzweißmalerei“, schreibt Richard von Weizsäcker im Vorwort des Buches. In jenen Monaten vom Fall der Mauer bis zum Tag der Einheit schwankten viele Bürger zwischen der Freude über die neu gewonnene Freiheit und der Angst vor künftigen Veränderungen. Die Dynamik der Ereignisse setzte Politiker in Ost und West gleichsam unter Druck. Als unmittelbarer Zeitzeuge schlägt der Autor den Bogen vom Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg über die Teilung Deutschlands bis hin zu Mauerbau und Demokratiedefizit in der DDR. Dabei legt er die Vorboten für die Wiedervereinigung dar: Glasnost und Perestroika und den Olof-Palme-Friedensmarsch 1987, die Herbstrevolution, die Ausreisewelle und die Ratlosigkeit der SED. Berichte über das Geschehen hinter der Bühne und abseits des Protokolls vermitteln auch der Zeitzeugengeneration neue Erkenntnisse. So erschließen sich politische Zusammenhänge und Fakten, angereichert mit Anekdoten und Episoden, die nicht in den Geschichtsbüchern festgehalten sind. Höppner zieht dabei eine objektive Bilanz, vermeidet Rechtfertigungen und äußert Ansichten, die Debatten fordern, weil sie im Widerspruch zur gängigen Propaganda stehen. Höppners zahlreiche Publikationen der letzten Jahre kreisen um drei Themenstränge: Erinnerungsarbeit; Wesen und Entwicklung der Arbeitsgesellschaft; Christentum und Christ sein in der Gesellschaft. Anfang des Jahres erschien im Aufbau-Verlag sein Buch „Wunder muss man ausprobieren. Der Weg zur deutschen Einheit.“ *(tho)*

Ehemalige Schüler am Elsterschloss-Gymnasium: Reinhard Höppner und Landrat Klaus Richter tauschten gemeinsame Schulerinnerungen aus.

„Graun und Zeitgenossen“ im Konzert

Kreismusikschule lädt Musikliebhaber in die Kirche nach Wahrenbrück ein

In diesem Jahr jährt sich der Todestag des Musikers Carl Heinrich Graun zum 250. Mal. Aus diesem Anlass finden von August bis November zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen statt. Am 25. September 2009 gestaltet die Kreismusikschule anlässlich des Graun-Jahres ein Konzert unter dem Motto „Graun und Zeitgenossen“. Diese Veranstaltung findet in der Kirche in Wahrenbrück, der Geburtsstadt der Graun-Brüder, statt. Seit 15 Jahren trägt die Kreismusikschule den Namen „Gebrüder Graun“, und viele Schüler werden am 25. September zeigen, dass die Graunsche Musik zum Unterrichtsprogramm der Musikschule gehört und damit das kulturelle Erbe intensiv gepflegt wird. In den unterschiedlichsten Besetzungen wird seit Wochen geprobt und es werden verschiedene Werke für Cembalo, Oboe, Blockflöte, Querflöte und Violine zu hören sein. Musikliebhaber sind herzlich willkommen. Beginn ist um 19:00 Uhr. Der Eintritt ist kostenpflichtig. *(tho)*

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Fragen zur **Werbung?**

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
e-mail:
regina.koehler@wittich-herzberg.de

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Schauen - Schnuppern - Mitmachen

Kreismusikschule mit vielfältigen und interessanten Ausbildungsangeboten

Mit vielen attraktiven Ausbildungsangeboten startete die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ das neue Ausbildungsjahr. Schwerpunkte sind neben der Frühförderung die Offerten in den klassischen Orchesterinstrumenten. So haben speziell interessierte Kinder in den Fächern tiefe Blas- und Streichinstrumente noch gute Chancen für einen sofortigen Unterrichtsbeginn. Bei einigen Instrumentalfächern sind zwischenzeitlich Wartelisten keine Seltenheit mehr. Ergänzend zur regulären Instrumental- und Gesangsausbildung haben im Ausbildungskonzept in besonderer Form die Ergänzungsfächer einen hohen Stellenwert. So ist beispielsweise das Ensemblemusizieren ein festes Angebot, welches den Kindern und Jugendlichen viel Freude bereitet und gleichzeitig ein wichtiger Teil für eine umfassende musische Ausbildung ist. Ein weiterer Schwerpunkt der Musikschularbeit ist aber auch die frühzeitliche musikalische Förderung der Kinder. Ob in der „Musikalischen Früherziehung“ oder beim „IKARUS“ (Instrumentenkarussell) geht es ums kindgerechte Heranführen ans Instrumentalspiel. „Auf diese Weise werden spielerisch die musisch-kreativen Anlagen gefördert und die Musik wird zu einem selbstverständlichen Bestandteil in der Erlebniswelt des Kindes. Gleichzeitig fördert das gemeinsame Singen und Musizieren die Sprachentwicklung, und macht darüber hinaus auch viel Spaß“, sagt Musikschulleiter Siegfried Fritsche. Zur Ausbildungspalette der Kreismusikschule zählen darüber hinaus auch Angebote für den Ganztagsschulbereich. Gegenwärtig sind es sechs Schulen im Landkreis, die in der regulären Stundentafel Instrumentalunterricht der Kreismusikschule nutzen. Aktuell gibt es Klassenunterricht im Fach Gitarre und im Fach „Trommeln und Rhythmus“. Vorbereitet sind weitere Partnerschaften und neue Unterrichtsangebote. Ergänzend zur Musikschularbeit nehmen für eine fruchtbare Bildungsarbeit auch Konzerte, Veranstaltungen und Projekte einen wichtigen Platz ein. Bereits am 25. September 2009 startet um 19:00 Uhr in Wahrenbrück die Konzertsaison 2009/10 mit dem Sonderkonzert „Graun und Zeitgenossen“. Ein weiterer Höhepunkt wird neben den vielen Konzerten in der Advents- und Weihnachtszeit, den „Offenen Bühnen“ oder den Veranstaltungen der Fachgruppen die 7. Auflage von „Best of“ am 7. März im Bürgerhaus Bad Liebenwerda sein. „Wenn ich die Öffentlichkeitsarbeit der vergangenen Jahre betrachte und den gefüllten Kalender für dieses Schuljahr sehe, so werden wir gemeinsam mit unseren Schülern erneut ein sehr interessantes und gleichfalls arbeitsreiches Schuljahr erleben können.“, so Schulleiter Siegfried Fritsche.

Interessierte Kinder und Jugendliche erhalten Informationen unter:
Hauptstelle Herzberg:
03535 46-5201,
kreismusikschule.hz@lkee.de,
Regionalstelle Finsterwalde:
03531 7176-200 oder Regionalstelle Bad Liebenwerda:
035341-978700
Siegfried Fritsche,
Leiter Kreismusikschule

Erster Unterrichtstag für Julian Zeisel beim Musikschulpädagogen Rainer Frieß in Herzberg.

Kreisvolkshochschule informiert

Zwei Veranstaltungen der Seniorenakademie im Oktober

Am Donnerstag, dem 8. Oktober 2009 um 16:00 Uhr beantwortet Jürgen Klappert von der Verbraucherzentrale Fragen zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Was sollte man im Falle der eigenen Entscheidungsunfähigkeit unbedingt festlegen? Die Veranstaltung findet in der Aula der Oberschule in der Saarlandstraße statt. Am Donnerstag, dem 29. Oktober 2009 lädt die Seniorenakademie um 15:00 Uhr in das Elbe-Elster-Klinikum in Finsterwalde ein. Im ersten Teil spricht Dr. med. Peter Schuback über sein Fachgebiet Endoprothetik und im zweiten Teil geht es um Osteoporose. Alle Interessenten ab 40+ sind herzlich eingeladen.

Theaterfahrt mit der Volkshochschule

Am Samstag, dem 12. Dezember 2009 sind alle Theaterfreunde in die Staatsoperette Dresden eingeladen. Zu erleben ist um 19:30 Uhr die Revueoperette „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky. Bitte den Anmeldeschluss bis zum 2. Oktober 2009 beachten.

Kursstart im Oktober

Rhetorik, die Kunst der freien Rede. Dieser Kurs beginnt am Montag, dem 5. Oktober 2009 im Umfang von 10 Veranstaltungen in der Zeit von 17:30 bis 20:45 Uhr. **Vollwertkost** steht am Wochenende 9./10. Oktober 2009 mit Dietlinde Habermann im Mittelpunkt. Am Sonnabend, dem 10. Oktober 2009 geht es im Umfang von zwei Veranstaltungen um **Farb- und Stilberatung** mit Courtina Türke.
In drei Veranstaltungen dienstags jeweils von 18:00 bis 20:15 Uhr erfahren Sie mehr über den **Islam als Weltreligion** neben Christen- und Judentum. Alle Interessenten sind herzlich in die Trebbuser Mevlevihane, Institut für Islamstudien e. V. eingeladen. In der ersten Ferienwoche vom 19. bis 23. Oktober 2009 findet vormittags ein **Englischintensivkurs** für Wiedereinsteiger mit der Option Bildungsurlaub statt.
Anmeldungen und um Näheres zu erfragen, in der Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22 unter der Telefonnummer 03535 7176-105 oder -103.
Christine Naumann,
Regionalstellenleiterin
Finsterwalde

Kulturkalender

Donnerstag 24. September 2009

11. Internationales Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land
9 Uhr, Bad Liebenwerda, Bauer Fruchtsaft GmbH, Am Brunnenpark 5 - 6, „Frau Holle“ - Kindervorstellung (ab 5 J.) mit dem Figurentheater Tatjana Khodorenko (Göttingen)
9 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Berührende Geschichten“ - Kindervorstellung (ab 5 J.) mit „Teatr Conieco“ aus Bialystok (Polen)
9 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Von Heimat zu Heimat“ - Jugend-/Erwachsenenvorstellung (ab 14 J.) mit dem „Eulenspiegel Puppet Theatre“ aus Iowa-City (USA)
9:45 Uhr, Herzberg, Seniorenheim „Albert Schweitzer“, Clara-Zetkin-Str. 2, „Der Korb“ - Erwachsenenvorstellung mit „LARIFARI“ Frieder Simon (Halle)
15:30 Uhr, Elsterwerda, Autohaus Neustadt, „Anton Ananas“ - Kinder-/Jugendprogramm (ab 5 J.) mit Puppenspieler Bodo Schulte (Menden)
16:30 Uhr, Sallgast, Kirche, „Pinnochio“ - Kindervorstellung (ab 5 J.) mit „Laschi´s Marionettentheater“ (Potsdam)
19 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Techn. Ausstellung, Gerberstr., „Am Südpol, denkt man, ist es heiß“ - Jugend-/ Erwachsenentheater mit dem Puppenspieler Volkmar Funke (Coswig)

Sonstiges
13:30 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Seniorenakademie, Auftritt des Seniorentheaters Jüterbog mit dem Kabarett-stück „Alles Sünde“ und anschließender Kaffeetafel mit Auftritt des Tanzkreises Oelsig, (Anmeldung erbeten, Tel.: 035361/81699)
14 Uhr, Drasdo, Alte Schule, Kremserfahrt

Freitag 25. September 2009

11. Internationales Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land
8:30 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Die gestohlene Nacht“ - Kindervorstellung (ab 4 J.) mit „Zappelfetzn“ aus Thaur (Österreich)
9 Uhr, Plessa, Kraftwerk, Nordstr. 1, „Anton Ananas“ - Kinder-/Jugendprogramm (ab 5 J.) mit Puppenspieler Bodo Schulte (Menden)
19 Uhr, Grochwitz, Schloss, „Felgentreu-Grünmeffer-Theater“ - Revueabend mit dem Franz-Lasch-Ensemble (Potsdam)
19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Am Südpol, denkt man, ist es heiß“ - Jugend-/Erwachsenentheater mit dem Puppenspieler Volkmar Funke (Coswig)

Galeriegespräche und Ausstellungseröffnungen
9 Uhr, Schönewalde (bei Herzberg), Heimatmuseum, Trophäenausstellung

Sonstiges
13 Uhr, Rückersdorf, Besucherzentrum**,** „Backtage“ - es gibt frischgebackenes Brot und andere Köstlichkeiten aus dem Reisigbackofen (Info-Tel.: 035325/16558)

Wandern und Radtouren
19 Uhr, Mühlberg, Altstädter Markt, Wasserspiel, „Abendlicher Stadtrundgang mit anschließender Weinverkostung“ - Herzog Moritz von Sachsen stellt dabei interessante Details aus der umfangreichen Geschichte der Stadt vor. Im Anschluss werden Ihnen eine Reihe einheimischer Weine zur Verkostung vorgestellt. Leitung: Gästeführer Herr Beyer (Info-Tel.: 035342/70422)

Theater
19 Uhr, Winkel, Gasthof „Zu den drei Rosen“, Hauptstr. 32, „Biedermann und die Brandstifter“ - Theaterstück von Max Frisch, aufgeführt von „JungesBlutBali“. Über Brandstiftungen in der Stadt wettert der Industrielle Biedermann, da steht ein Fremder in seinem Wohnzimmer. Biedermann bietet ihm seinen Dachboden als Schlafstätte an, da taucht plötzlich ein zweiter Mann auf, der vorgibt, Brandstifter zu sein … Das Stück verbindet schwarzen Humor mit Gesellschaftskritik und stellt die Frage nach der Verantwortung jedes Einzelnen in der Gesellschaft.

Vortrag
19:30 Uhr, Elsterwerda, Stadthaus, „Ich kann nicht an einen Gott glauben, der so viel Leid zulässt“ - Vortrag von Frank Otto aus Geyer, der selbst von einer Krankheit betroffen ist. Er hat sich lange mit dem Thema Leid auseinandergesetzt und gibt Antworten mit denen sie nie gerechnet hätten! Hören sie Zusammenhänge und Hintergründe, damit diese Frage nicht länger offen bleibt.

Regionale Märkte
Schönewalde (bei Herzberg), Herbstmarkt im Rahmen des Wochenmarktes

Samstag 26. September 2009

Wandern und Radtouren
9 Uhr, Kirchhain, Rathaus - Fahrradtour (ca. 50 km) nach Zeckerin zur Apfelernte und zum Wallhaus, es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen/Kaffeetrinken (Info-Tel.: 035322/31925)
10 Uhr, Hohenleipisch, Bahnhof, „Herbstzeit ist Obstzeit“ - Wanderung (ca. 15 km) durch Brandenburgs größtes Streuobstwiesengebiet zwischen Hohenleipisch, Döllingen und Kraupa, für Picknick wird gesorgt, (Info-Tel.: 03533/819825 od. 0162/9386101 Fr. Meißner)
13 Uhr, Mühlberg, Refektorium, „462. Jahre Schlacht bei Mühlberg“, vom Rückzug des Kurfürsten Johann Friedrich bis zur Lochhauer Heide - geführte Radtour (ca. 40 km) unter Leitung von Herrn Beyer (Info-Tel.: 035342/70422)

Vorträge
11 und 14:30 Uhr, Domsdorf, TD Brikettfabrik „Louise“, Erlebnistour „Steinig - Staubig - Schön warm“ zur Verarbeitung von Rohkohle bis hin zum Brikett, incl. sachkundiger Führung und Schauvorführungen an den einzelnen Stationen, Energiedrink, Bergmannsschmaus in historischer Umgebung, „Schmieröl“ und einem „essbaren Brikett“. Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung (spätestens 3 Tage vor Führung) möglich. Infos/Anmeldung unter Tel.: 035341/94005.

11. Internationales Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land
15 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Rumpelstilzchen“ - Kindervorstellung (ab 5 J.) mit dem Puppenspieler Volkmar Funke (Coswig)
16 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Frau Holle“ - Kindervorstellung (ab 5 J.) mit dem Figurentheater Tatjana Khodorenko (Göttingen)
18 Uhr, Arzberg b. Torgau, Schloss Pülswerda, „Dr. Faust“ - Erwachsenenvorstellung mit Dr. Karlheinz Klimt (Thurau)
19 Uhr, Doberlug, Schloss, „Montezuma“ - Grauns Oper als Puppenspiel - Jugend-/ Erwachsenenvorstellung mit dem Kriepa-Figurentheater (Senst)
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Gaststätte Hasenschänke, Revueabend „Und es leuchten die Sterne“ - Erwachsenenveranstaltung mit dem „Franz-Lasch-Ensemble“ (Potsdam)
19 Uhr, Elsterwerda, Museumsscheune, Furtbrückwiese 1, „Am Südpol, denkt man, ist es heiß“ - Jugend-/ Erwachsenentheater mit dem Puppenspieler Volkmar Funke (Coswig)

Konzerte
19 Uhr, Uebigau, Kirche, „Orgelkonzert“ - Espen Melbo aus Norwegen spielt Werke von J. S. Bach u. a.
Massen, Chorkonzert mit dem Volkschor Massen

Theater
20 Uhr, Plessa, Kraftwerk, Nordstr. 1, „Biedermann und die Brandstifter“ - Theaterstück von Max Frisch, aufgeführt von „JungesBlutBali“. Über Brandstiftungen in der Stadt wettert der Industrielle Biedermann, da steht ein Fremder in seinem Wohnzimmer. Biedermann bietet ihm seinen Dachboden als Schlafstätte an, da taucht plötzlich ein zweiter Mann auf, der vorgibt, Brandstifter zu sein … Das Stück verbindet schwarzen Humor mit Gesellschaftskritik und stellt die Frage nach der Verantwortung jedes Einzelnen in der Gesellschaft.

Sonntag
27. September 2009

Regionale Märkte
ab 10 Uhr, Döllingen, Pomologischer Schau- und Lehr-garten, „15. Niederlausitzer Apfeltag“ mit Programm rund um den Apfel (u. a. Sortenbestimmung mitgebrachter Früchte), Markt mit regionalen Waren, Ausstellung mit 100 Apfelsorten und Kulturprogramm sowie Kaffee & Kuchen

Sonstiges
10 - 18 Uhr, Sonnewalde, Sportzentrum der Schützengilde, „Tag der offenen Tür“, für das leibliche Wohl ist gesorgt.
12 Uhr, Lindena, Oldtimertreffen
14 Uhr, Kleinrössen, Naturschutzzentrum, Dorfstr. 14, Familiensonntag unter dem Motto „Tag der Regionen“

Konzerte
16 Uhr, Kleinrössen, Kirche, „Musik und Meditation“ mit Johannes Pietzonka (Trompete)
17 Uhr, Schlieben, Kirche, Benefizkonzert zu Gunsten der Schrickel-Geißler-Orgel - der Posaunenchor Schlieben, das „Kichenchörchen“, der Kirchenchor Uebigau/Falkenb. und die Solistin Cornelia Ragg aus Ludwigsburg musizieren Werke von G.F. Händel, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Franz Schubert

Montag
28. September 2009

Sonstiges
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, Reihe „Der besondere Film“ mit „Cest la vie“ (Karten-/Info-Tel.: 03531/2211)

Dienstag
29. September 2009

Lesung
19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Aribo - Ritter der Harigfeste“ - Lese- und Liederabend mit der Autorin Nora Günther. Geschichte so spannend wie ein Krimi, faszinierend bis zum Schluss, historisch genau und zugleich reich an Überraschungen. Ein historischer Roman wie er sein sollte: mit vielen Details und lebensnahen Figuren.

Mittwoch
30. September 2009

Kabarett
20 Uhr, Herzberg, Bauernscheune, Mahdeler Weg 7, „Weiberkram“ aus Cottbus - Kabarettveranstaltung (Einlass ab 18:30 Uhr) für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Donnerstag
1. Oktober 2009

Sonstiges
ab 9 Uhr, Sonnewalde, Schule, „100 Jahre Schulgebäude Sonnewalde“ - Tag der offenen Tür mit Fotodokumentation der 100-jährigen Geschichte, Beiträge der Grundschule Sonnewalde sowie eine Kaffeetafel mit ehem. Lehrer/innen sowie Schülern (Info-Tel.: 035323/63125)

Freitag
2. Oktober 2009

Tanz
20 Uhr, Malitschkendorf, Oktobertanz

Kabarett
20 Uhr, Schönewalde (bei Sonnewalde), Gasthof Strauch, „Die Krise braucht ein Gesicht“ - Musikkabarett mit dem Erfolgsduo „Weltkritik“ Karten/Info-Tel.: 035323/228

Sonstiges
Kahla, Fackelumzug zum Tag der Deutschen Einheit

Samstag
3. Oktober 2009

Regionale Märkte
9 Uhr, Herzberg, Bauernscheune, Mahdeler Weg 7, 11. Großer Herzberger Bauernmarkt mit frischen Produkten aus der Region sowie Erntedankfest, für musik. Unterhaltung und Verpflegung ist gesorgt.
10 Uhr, Oppelhain, Paltrockwindmühle, 19. Mühlenmarkt, Eröffnung durch Schirmherr und Landwirtschaftsminister Dietmar Woidke, den Bürgermeister, den Müller und der Kräuterfee (10 Uhr), Auftritt der DRK-Kita Rückersdorf (10:15 Uhr), Auftritt der Finsterwalder „Hit Quirlis“ (10:45 Uhr), des Tanzkreises Tempus Fugit mit „Oppelhainer Mühlenball“ (11:30 Uhr) und der Linedancer Tröbitz (12:30 Uhr) sowie Auszeichnung im Kürbis- und Kartoffelwettbewerb (14 Uhr), ganztags Greifvogelschau „EUFALCA“, Hüpfburg, Bastelstraße, Reiten für Kinder, Kutschfahrten zum Kräutergarten und Ausstellung „Alte und neue Landtechnik“, für das leibliche Wohl ist gesorgt

Sonstiges
10 Uhr, Schönewalde (bei Herzberg), Heimatmuseum, Abschlussveranstaltung der Trophäenschau mit Imbiss und Frühschoppen
10 Uhr, Schlieben, Markt, 2. Trecker- und Oldtimermotorradtreffen
10 - 17:30 Uhr, Domsdorf, TD Brikettfabrik „LOUISE“, Fahrtag der LOUISE-Grubenbahn - Ein interessantes Fahrerlebnis auf der Bahnstrecke im Fabrikgelände. (Infos unter www.bahn-louise.de)
Werchau, Herbstfeuer
Arenzhain, Fuchsjagd
Lindena, Fuchsjagd des Fahr- und Reitvereins Lindena und Umgebung e. V.

Vortrag
14 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 20, Naturparkhaus, „Das Apfelparadies - Naturpark frisch und saftig“ - Vortrag über die Vielfalt der Apfelsorten und Wissenswertes über die Geschichte der größten Streuobstregion Brandenburgs (Info-Tel.: 035341/471594, Fr. Kurz)

Konzerte
18 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, „Orgelmusik“ zum Erntedankfest

Sonntag
4. Oktober 2009

Sonstiges
10 Uhr, Mühlberg, Frauenkirche, Familientag zu Erntedank mit Posaunen
14 - 18 Uhr, Elsterwerda, Furtbrückwiese 1, „Obsttag im Erlebnis- und Miniaturenpark“ mit Präsentation neuer Apfel- und Birnensorten, Obstgehölzschnitt, Obstverkostung und Obstbaumschnitt
Lieskau, Almabtrieb

Wandern und Radtouren
10 Uhr, Bad Liebenwerda, Landhotel „Biberburg“, Wanderung zum „Alten Torfstich“ (ca. 5 km) mit Abstecher zur „Schwarzen Elster“ und zum ersten Moorabbaugebiet für das 1905 gegründete Moorbad der Stadt Bad Liebenwerda. Sie erfahren zahlreiche floristische, faunistische und historische Besonderheiten dieser Region. Die Besichtigung einer Biberburg ist bei dieser Führung inbegriffen (Info-Tel.: 035341/6280)
10:30 Uhr, Mühlberg, Altstädter Markt, Wasserspiel, „Der Löwe von Mühlberg“ - Führung (ca. 1,5 Std.) unter Leitung von Gästeführer Herr Beyer bei der die Besucher Informationen über die Herkunft des Löwen als Stadt-wappen und seine Mythologie erhalten, anschließender Einkehr im Hamburger Hof (Anmeldung erforderlich, Info-Tel.: 035342/70422)
10 - 13 Uhr, Hohenleipisch, Gaststätte „Zum goldenen Löwen“, „Herbsttour“ - eine geführte Kremsertour durch die bunt gefärbten Wälder im Naturpark „Niederlausitzer Heidelandschaft“ bei der Sie viel Interessantes und Lustiges erfahren, für Picknick wird gesorgt, Anmeldung erbeten (Info/Anmeldung unter 03533/7823, Fr. Wetzel)

Konzerte
16 Uhr, Saxdorf, Hauptstr. 5, „Klavierkonzert“ mit Klaus Sticken aus Hannover - Abschlusskonzert der Sommermusiken 2009
17 Uhr, Lebusa, Kirche, „Orgelkonzert“ - Matthias Eisenberg aus Zwickau spielt Werke von J. S. Bach
17 Uhr, Saathain, Gutshof, „capella musica dresden“ - das besondere Klassikkonzert mit Musikern der Staatskapelle Dresden
Schönborn, ev. Kirche, Chorkonzert

Regionale Märkte
Hirschfeld, Bauernmarkt

Montag
5. Oktober 2009

Sonstiges
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, Reihe „Der besondere Film“ mit „Novemberkind“ (Karten-/Info-Tel.: 03531/2211)

Dienstag
6. Oktober 2009

Wandern und Radtouren
10 Uhr, Plessa, Bahnhof, „Bunt sind schon die Wälder“ - geführte Radtour (ca. 40 km) zum Grünewalder Lauch unter Leitung von Frau Meißner (Info-Tel.: 03533/819825 od. 0162/9386101)

Vortrag
19 Uhr, Herzberg, Wolfsschlucht, Vereinszimmer, „Herzberg im Banne des Calvinismus“ (zum 500. Geburts-tag des Reformators Calvin) - Vortrag von Prof. Diere

Mittwoch
7. Oktober 2009

Wandern und Radtouren
10 Uhr, Sonnewalde, Schloss, „Herbsttour in die Rochauer Heide“ - geführte Radwanderung (ca. 30 km) über Kleinkrausnik - Schwarzenburg - Forsthaus Rochauer Heide/Mittagessen und zurück (Info-Tel.: 035323/63125)

Lesung
19 Uhr, Uebigau, Stadtbibliothek, „Aribo - Ritter der Harigfeste“ - Lese- und Liederabend mit der Autorin Nora Günther. Geschichte so spannend wie ein Krimi, faszinierend bis zum Schluss, historisch genau und zugleich reich an Überraschungen. Ein historischer Roman wie er sein sollte: mit vielen Details und lebensnahen Figuren.

Donnerstag
8. Oktober 2009

Sonstiges
18 Uhr, Friedersdorf (bei Sonnewalde), Heimatstube, Küchentreffen

Vortrag
18 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Museen und Heimatstuben im Landkreis Elbe-Elster und die Brandenburgische Museumskonzeption“ - Vortrag von Dr. Susanne Köstering vom Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.) - *als Weiterbildungsveranstaltung für Lehrer/innen anerkannt*
19 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Historie und Gegenwart der Stadt mit Bildern“ - Heimatkundlicher Vortrag über Herzberg/Elster von Heimatforscher Ulf Lehmann

Freitag
9. Oktober 2009

Konzerte
18 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus**,** Burgplatz 1, „Förderpreis Gebrüder Graun“ - Regionaler Wettbewerb bei dem ausschließlich Stücke der drei Graun-Brüder von Chören, Vokal- und Instrumentalensembles sowie Solisten aus der Region dargeboten werden. Teilnehmer in diesem Jahr: Vokalensemble des Sängerkreises Bad Liebenwerda, Singkreis Lausitz e. V. - Der Regionalchor, Frauenchor der Sängerstadt Finsterwalde e. V., Kurstadtsingkreis Bad Liebenwerda e. V., Vokalgruppe „Erbschleicher“, Jessica Obst, Querflöte (Falkenberg) begleitet von Johanna Zmeck (Klavier), Caroline Weidt, Altblockflöte (Bad Liebenwerda) begleitet von Romy Freigang, Cembalo (Hohenleipisch), Susann Schubert, Querflöte (Prestewitz) begleitet von Nicole Albrecht, Klavier (Wiederau), Henriette Barth, Blockflöte (Bad Liebenwerda) begleitet von Johanna Zmeck (Klavier), Querflöten-Duo mit Marie Struck (Falkenberg) und Susanne Zscherneck (Schlieben) begleitet von Reiner Fries, Klavier, Christina Kaiser, Cembalo (Elsterwerda) begleitet vom Kammerorchester der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ unter Leitung von Frau Schaffranietz. Jurymitglieder: Helge Bartholomäus (Berlin), Niklas Trüstedt (Berlin), Thomas Hettwer (Finsterwalde) und Siegfried Fritsche (Finsterwalde), Moderation: Heiko Schwichtenberg (rbb Berlin)

Samstag
10. Oktober 2009

Regionale Märkte
8 - 13 Uhr, Elsterwerda, Marktplatz, Grüner Markt mit vielen frischen Produkten aus der Region
9 - 13 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt mit Verkauf ländlicher Produkte, Mittagessenversorgung

Vortrag
17 Uhr, Bad Liebenwerda, Lubwartturm, „Mystisches von Bäumen und Sträuchern“ - eine Kräuterfrau erzählt Geschichten und Bräuche von der Heilkraft bekannter Bäume und Sträucher wie Eiche, Birke, Pappel, Hagebutte und Holunder.

Konzerte
17 Uhr, Göllnitz, Kirche, Vokal- und Instrumentalkonzert mit französischer Musik (Klassik, Chancon) aus fünf Jahrhunderten mit dem Ensemble „Gruppe Spirit“ aus Merseburg
19 Uhr, Schlieben, Drandorfhof , 17. Herbstliedersingen des Männergesangvereins 1836 Schlieben e. V.

Wandern und Radtouren
Pechhütte, „Wandertag im östlichen Naturpark“ **-** geführte Wanderung (ca. 16 km) zum ehemaligen Tagebau Klettwitz, quer durch die Schacksdorfer Heide mit den „Niederlausitzer Wandergurken“ und Wanderrast (Rucksackverpflegung) unter Leitung von Gästeführer Gerd Laser (Anmeldung erbeten, Info-Tel.: 03542/3792)
Bad Liebenwerda, Bahnhof, „Krabatwanderung“ - Wanderung (ca. 15 km) mit dem TSV Lubwart e. V. unter Leitung von Herrn Sigmar Ludwig (Anmeldung eine Woche vor Termin erbeten, Tel.: 035341/10873)

Sonstiges
Saathain, Baumschule, „7. Saathainer Obsttage“ mit einem ungewöhnlich breiten Sortiment an Obstgehölzen, Demonstration des Pflanz- und Erziehungsschnittes sowie Obstverkostung und Sortenbestimmung mitgebrachter Früchte
Oelsig, Herbstfeuer

Sonntag
11. Oktober 2009

Lesung
10 Uhr, Doberlug, Schloss, „Aribo - Ritter der Harigfeste“ - Lese- und Liedervormittag mit der Autorin Nora Günther. Geschichte so spannend wie ein Krimi, faszinierend bis zum Schluss, historisch genau und zugleich reich an Überraschungen. Ein historischer Roman wie er sein sollte: mit vielen Details und lebensnahen Figuren.

Wandern und Radtouren
10 Uhr, Elsterwerda, Bahnhofsvorplatz, Radtour (ca. 60 km) zum Hubertusfest nach Tiefenau/Zabeltitz (Info-Tel.: 035341/13840, Hr. Peschel)
10:30 Uhr, Mühlberg, Wasserspiel am Altstädter Markt, „Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Klosters Marienstern“ - Führung unter Leitung von Gästeführer Walter Beyer bei der die Besucher Informationen über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Klosters erhalten. Anschließend Einkehr im Hamburger Hof (Anmeldung erforderlich, Info-Tel.: 035342/70422)
16 - 19 Uhr, Pechhütte, Gaststätte Winzer, Hauptstr. 41, (von dort geht es mit den Fahrzeugen weiter bis zum Startpunkt der Führung), „Einflug der Kraniche“ - NABU-Exkursion (ca. 5 km) mit der Biologin Sandra Stahmann wandern wir durch das Naturparadies Grünhaus zu einem Aussichtspunkt, von dem aus wir ein faszinierendes Naturschauspiel erleben können: Bei Einbruch der Dämmerung fliegen hunderte Kraniche im Formationsflug ins Gebiet ein und setzen dann mit lautem Trompeten zum Landeanflug an. (Bitte anmelden! Info-Tel.: 03531/609611, wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, optische Ausrüstung bitte mitbringen)

Konzerte
14 Uhr, Bernsdorf, Freizeithalle, Blasmusik mit den „Lustigen Blasmusikanten“ aus Seyda
17 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolaikirche, Ein deutsches Requiem op. 45 für Solisten, Chor und Orchester von Johannes Brahms. Ute Selbig, Dresden - Sopran; Johannes Schendel, Berlin - Bass Collegium Musicum Dresden, Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden; Mitglieder der Kantoreien Bad Liebenwerda, Uebigau, Wittenberg und Löbau, Mitglieder des Chores der Johanneskirche Berlin-Schlachtensee und des Kammerchores

„Jeunesse“ Berlin. Die Kantorei Elsterwerda. Leitung: Werner Mlasowsky.

Sonstiges

Schönewalde (bei Herzberg), Bibliothek, Grundschule „Otto Nagel“ und Hort „Sonnenschein“ „Tag der offenen Tür“ mit diversen Ausstellungen

14 - 18 Uhr, Saathain, Gutshof, „Apfeltag für Kinder auf Gut Saathain“ mit Bau eines Insektenhotels, Obstprodukte erschmecken, Schaupressen von Säften sowie Malen und Basteln mit dem Apfel

Hirschfeld, Gaststätte „Zum Hirsch“ Weiberfrühshoppen

Saathain, Baumschule, „7. Saathainer Obsttage“ mit einem ungewöhnlich breiten Sortiment an Obstgehölzen, Demonstration des Pflanz- und Erziehungsschnittes sowie Obstverkostung und Sortenbestimmung mitgebrachter Früchte

Montag
12. Oktober 2009

Sonstiges

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, Reihe „Der besondere Film“ mit „Sunshine Cleaning“ (Karten-/Info-Tel.: 03531/2211)

Donnerstag
15. Oktober 2009

Sonstiges

14:30 Uhr, Drasdo, Skat/Rommee-Nachmittag

Galeriegespräche und Ausstellungseröffnungen

18:30 Uhr, Herzberg, Stadtbibliothek, Galerie, Eröffnung der Sonderausstellung mit Malerei von Rian Dreuw aus Berlin. Blumen in expressiven, komplexen und kraftvollen Farbkontrasten in Öl und Acryl sind das Hauptthema des Malers. Er versucht, die Poesie der Bilderkonzeption zu erhalten, aber auch das Reale aufzulösen.

Vortrag

19 Uhr, Kirchhain, Techn. Ausstellung, Gerberstr., „Ackerbürger oder städtische Ackerbesitzer?“ War Kirchhain N/L eine Ackerbürgerstadt?“ - Vortrag von Dr. Andreas Hanslok über die Wirtschaftsentwicklung Kirchhains

Freitag
16. Oktober 2009

Sonstiges

13 Uhr, Rückersdorf, Besucherzentrum, „Backtage“ - es gibt frisch gebackenes Brot und andere Köstlichkeiten aus dem Reisigbackofen (Info-Tel.: 035325/16558)

14 Uhr, Domsdorf, Lichtbilder- und Reisedokumentation

18 Uhr, Wahrenbrück, Mühle, Mühlenabend mit Grillen und Mondscheinkahnfahrten

Galeriegespräche und Ausstellungseröffnungen

19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie, „Hans Nadler - Galeriegespräch zur Sonderausstellung mit Malerei und Grafik von Katrin Günther aus Berlin

Konzert

20 Uhr, **Finsterwalde**, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, Konzert mit „Bayon“ und Barbara Kellerbauer - eine einzigartige Vermischung von Songs, konzertanten Balladen, rhythmischem Feuer, Klangbilder und Chansons auf höchstem spieltechnischen Niveau (Info-Tel.: 03531/30783)

Tanz

20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, „Dancing Highlights“ - präsentiert von der Konzert & Eventagentur Platner

Wandern und Radtouren

20 Uhr, Mühlberg, Klosterkirche, „Sieben Sterne“ - Meditative Abendführung bei Kerzenschein

Samstag
17. Oktober 2009

Wandern und Radtouren

10 Uhr, Staupitz, Dorfplatz, „Die Verwandlung von Ton und Gold“ - geführte Radtour (ca. 30 km) zu einer Schmuckgestalterin in Hohenleipisch und Besuch der Töpferei unter Leitung von Gästeführer Herrn Schneider (Info-Tel.: 035325/332)

15:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Eingang Kurklinik, Stadtführung (ca. 1,5 - 2,5 Std.) durch den Altstadtkern und dessen unmittelbare Peripherie (Info-Tel.: 035341/6280)

Konzert

20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Irish Folk Nacht mit typisch irischer und schottischer Musik sowie kulinarischen Spezialitäten

Tanz

20:30 Uhr, Großbahren, Gaststätte Lindenkrug, Kirmestanz, Vorbestellungen unter 035323/223

Dubro, Gaststätte Thier, Seniorenkirmes

Sonstiges

Kleinbahren, Museumsbahnhof, Schlachtefest mit Blasmusik (Kartenvorverkauf bei Konfis Koziolek, Südpassage Fiwa.), Fahrpläne unter www.Niederlausitzer-Museumseisenbahn.de

Sonntag
18. Oktober 2009

Sonstiges

10:16 Uhr, Winkel, Gasthof „Zu den drei Rosen“, Weiberfrühschoppen mit Männerbalett und Men-Strip

ab 14 Uhr, Plessa, Elstermühle, „Sagenhafter Mühlensonntag“ mit Unterhaltung (Führungen und Märchenerzählerin), kulinarischen Leckereien (frisches Brot und hausgebackener Kuchen aus dem Steinofen), Natur pur (Wanderung durch das Landschaftsschutzgebiet) und einer Überraschung

Schönewalde (bei Herzberg), Grundschule „Otto Nagel“, Hort Sonnenschein, Stadtbibliothek, „Tag der offenen Tür“

Konzerte

17 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, „Der Messias - Das Oratorium“ - Festliche Orchestermusik zum 250. Todestag von Georg Friedrich Händel unter der Leitung von Kantor Andreas Jaeger (Lübbenau) mit dem Kantatenchor Lübbenau, Motettenchor Finsterwalde und die Kantoreien Kirchhain und Doberlug.

Montag
19. Oktober 2009

Sonstiges

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, Reihe „Der besondere Film“ mit „Liebe auf den zweiten Blick“ (Karten-/Info-Tel.: 03531/2211)

Dienstag
20. Oktober 2009

Sonstiges

20 Uhr, Herzberg, Planetarium, Lugstr. 3, Führung (nur bei klarem Wetter) unter dem Thema Uranus, Deep-Sky (Anmeldung erbeten, Info-Tel.: 03535/70057)

Freitag
23. Oktober 2009

Puppentheater

19 Uhr, Herzberg, Rathaus, Gewölbekeller, „Ursula von Rätin - ein Rendezvous mit der Liebe“ - eine literarisch-musikalische Veranstaltung zum Tag der Bibliotheken mit Cornelia Fritzsche aus Dresden

Wandern und Radtouren

19 Uhr, Mühlberg, Wasserspiel am Altstädter Markt, Abendliche Stadtführung mit Weinverkostung unter Leitung von Gästeführer Herrn Beyer (Info-Tel.: 035342/70422)

Samstag
24. Oktober 2009

Sonstiges

ab 15 Uhr, Kirchhain, Akazienweg 5b, Stadtbibliothek, „Tag der Bibliotheken“ - alle Bücherratten sind herzlich eingeladen

Lesung

16 Uhr, Kirchhain, Akazienweg 5b, Stadtbibliothek, Lesung „106 Jahre Stadtbibliothek Doberlug-Kirchhain“

Wandern und Radtouren

16 - 19 Uhr, Pechhütte, Gaststätte Winzer, Hauptstr. 41, (von dort geht es mit den Fahrzeugen weiter bis zum Startpunkt der Führung), „Einflug der Wildgänse und Kraniche“ - NABU-Exkursion (ca. 5 km), mit der Biologin Sandra Stahmann wandern wir durch das Naturparadies Grünhaus zu einem Aussichtspunkt, von dem aus wir ein faszinierendes Naturschauspiel erleben können: Bei Einbruch der Dämmerung fliegen hunderte Kraniche im Formationsflug ins Gebiet ein und setzen dann mit lautem Trompeten zum Landeanflug an. (Bitte anmelden! Info-Tel: 03531/609611, wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, optische Ausrüstung bitte mitbringen)

Tanz

17 Uhr, Hirschfeld, Gaststätte „Zum Hirsch“, Herbstball mit Krönung des Königspaares -

durch die Veranstaltung führt DJ-Ingolf & der PartySoundExpress
20:30 Uhr, Bernsdorf, Gaststätte Eichelbaum, Kirmesdisco
Dubro, Kirmestanz

Sonntag
25. Oktober 2009

Sonstiges
11 Uhr, Kleinkrausnik, Gaststätte, Frühschoppen mit Blasmusik, Vorbestellungen unter 035323/301

Montag
26. Oktober 2009

Sonstiges
Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, Reihe „Der besondere Film“ mit „Berlin Calling“ (Karten-/Info-Tel.: 03531/2211)

Ausstellungen

24. September 2009 bis 1. November 2009
Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Entdeckungen im Unscheinbaren“ - Sonderausstellung mit Arbeiten von Rosemarie Böhmchen. Mit Strukturen Erscheinungen sichtbar machen, Verborgenes an die Oberfläche holen und vermeintlich Nebensächliches ins Blickfeld rücken.

bis 27. September 2009
Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Zehnmal Internationales Puppentheaterfestival“ - Hof-Ausstellung mit einem Foto-Rückblick von Veit Rösler
Mühlberg, Stadtmuseum, Sonderausstellung „ÜBER - BRÜCKEN“ mit Fotos und Filmen zum Bau der Mühlberger Elbbrücke. Tagebuchaufzeichnungen des Bauleiters komplettieren diese Ausstellung. (Info-Tel: 035342/70687)

bis 30. September 2009
Domsdorf, TD Brikettfabrik „Louise“, „Experimente“ - Technikausstellung der Schülerakademie Elbe-Elster e. V.

1. Oktober 2009 bis 31. März 2010
Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Auf den Spuren Isegrimms“ - Sonderausstellung zur wechselvollen Beziehung zwischen Wolf und Mensch mit kulturellen und geschichtlichen Hintergründen (Info-Tel.: 035341/12455, Herr Uschner)

bis 10. Oktober 2009
Herzberg, Stadtbibliothek, Ausstellung der Grund- und Oberschule „Johannes Clajus“ Herzberg

bis 11. Oktober 2009
19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, „Lieb Reiz“ - Sonderausstellung mit Malerei, Grafik und Collagen von Katharina Kretschmar aus Dresden und Gedichten von Ivar Bahn

12. Oktober bis 22. November 2009
Elsterwerda, Kleine Galerie, „Hans Nadler**“** - Sonderausstellung mit Fotos von Daniela Oidow aus Freiberg

15. Oktober bis 14. November 2009
Herzberg, Stadtbibliothek, Galerie, Sonderausstellung mit Malerei von Rian Dreuw aus Berlin. Blumen in expressiven, komplexen und kraftvollen Farbkontrasten in Öl und Acryl sind das Hauptthema des Malers. Er versucht, die Poesie der Bilderkonzeption zu erhalten, aber auch das Reale aufzulösen.

bis 25. Oktober 2009
Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, Sonderausstellung „Armin Rieger - Keramische Arbeiten“ Armin Riegers wurde 1949 in Bad Liebenwerda geboren. Seine künstlerische Tätigkeit erstreckt sich auf Plastik, Keramik und Kunst im öffentlichen Raum.

bis 31. Oktober 2009
Werenzhain, Atelierhof „Mütter und Töchter“ - Sonderausstellung mit Bildnisse von Kyanoush Majidi, Skripturaler Malerei von Ursula Bierther und Saal-Skulpturen von Renate Hampke

bis 15. November 2009
Altenau, Atelier „Altenau 04“, Dorfstr. 4, „Trotzdem, Trotzig, Trotz.“ - Sonderausstellung mit Malerei der Künstlerin E.R.N.A. E.R.N.A. ist zuallererst Mensch. Und doch ist sie nicht vom Alltag geschluckt worden, sondern hat aus den vielleicht gewöhnlichen Freuden und den brutalen Schlägen, die für schicksalhaftes Verzweifeln und Aufgeben Grund genug wären, immer wieder Kraft für und zu ihrer Malerei gefunden. Und so signalisiert die Farbe doch Hoffnung, Freude, ein kräftiges, unerschütterliches ja zum Leben, dem realen Leben jenseits aller Kunstwelten. Oder?
Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Fleisch und Schmer und noch viel mehr - Produkte vom Schwein“ - Sonderausstellung. Was ist Leder? Wie entsteht es, wozu braucht und verwendet man es? Antworten auf diese und weitere Fragen erhält der Besucher dieser Ausstellung.

ACHTUNG

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen zu melden: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte sowie Titel und kurze Inhaltsbeschreibung, Eintrittspreise und Telefonnummer für Infos

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht. Anfragen, Hinweise sowie Ankündigung von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Tel.: 03535/465106
Fax. 03535/465102

Lieben Sie Schiller? Macht nichts!

11. Puppentheaterfestival
15 Bühnen aus Deutschland, Polen, Österreich, der Ukraine und den USA gastieren vom 18. bis 26. September 2009 mit 55 Veranstaltungen in 39 Orten des Landkreises. Natürlich sind es zuerst einmal die Kinder unterschiedlichsten Alters, die das 11. Internationale Puppentheaterfestival im Elbe-Elster-Land ansprechen will. Für sie stehen in diesem Jahr Märchen wie „Der kleine Muck“, „Hase und Igel“ oder „Frau Holle“ auf dem Spielplan. Aber auch Carlo Collodis „Pinocchio“ hat den Weg auf die Marionettenbühne gefunden. Für Jugendliche bietet das Festival eine Collage aus Schiller-Balladen und recht bodenständigen Kommentaren zweier Rezipienten sowie den ganz persönlichen Lebensrückblick einer amerikanischen Puppenspielerin auf das Schicksal ihrer Familie, die 1936 aus Deutschland auswandern musste. Heiteres und Ernstes liegen bei diesem Festival oft nahe beieinander. Aber wie traditionell gesetzt, überwiegt im Puppentheater die Heiterkeit und so gewinnt sie auch die Oberhand in der Aufführung „Der Korb“ nach Hans Sachs und vor allem in „Macbeth für Anfänger“, einer eigenwilligen Interpretation des Shakespeare-Stoffes mit den Mitteln des klassischen Handpuppentheaters. Die zeitgenössische Literatur ist mit Elke Heidenreichs „Am Südpol denkt man, ist es heiß“ vertreten. Ein Höhepunkt wird in diesem Jahr sicherlich die Premiere eines Stückes über Carl Heinrich Graun und Friedrich II. sein, das eigens für die Region geschaffen wurde.

„Am Südpol denkt man, ist es heiß“
Jugend- und Erwachsenenvorstellung (ab 14 J.) mit dem Puppenspieler Volkmar Funke aus Coswig
24. September/Donnerstag/19:00 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Techn. Ausstellung, Gerberstr.
Infos unter Tel.: 035322/2293, Weißgerbermuseum
Eintritt 3 Euro
Am Südpol ist nicht viel los. Und dennoch, die Pinguine wissen: Sie müssen immer elegant aussehen. Man weiß zwar nicht wann, aber einmal im Jahr legt der Operndampfer aus Wien an. Und dann steigen - schon vom Karriereende gezeichnet - Pavarotti, Domingo und Carreras aus … Volkmar Funke spielt nach dem Bestseller von Elke Heidenreich ein vergnügliches, amüsantes Puppenspiel nicht nur für Opernliebhaber, sondern für alle Erwachsenen und großen Kinder, die Spaß an Ironie haben und sich vom komödiantischen Spiel von Volkmar Funke überraschen lassen.

„Felgentreu-Grünmeffer Theater“
Revueabend mit dem Franz-Lasch-Ensemble aus Potsdam
25. September/Freitag/19 Uhr, Grochwitz, Schloss
Infos unter Tel.: 035363/4132, Schloss Grochwitz
Eintrittspreis stand bei Redaktionsschluss nicht fest.
Franz Henry Felgentreu und die Gastdozentin für Literatur Frau Dr. Herta Hutzler-Grünmeffert präsentieren ein skurril melodramatisches Ereignis. Cathrin Bleyl und Wolfgang Lasch, Theatermacher aus Potsdam-Babelsberg, gehen mit genialer Spielfreude entgegen aller Regeln der Vortragskunst sowie auch des Puppentheaters zu Werke. In ihrer Reihe „Klassik für Jedermann“ servieren sie unter anderem „In stummes Not“ von Julius Wolf sowie Friedrich Schillers Werk „Die Bürgschaft“. Für das geschätzte Publikum werden außerdem vorzügliche musikalische Perlen der deutschen Klassik offeriert und diese in eigener Darbietung vertieft. Einfach melodramatisch!

„Am Südpol denkt man, ist es heiß“
Jugend- und Erwachsenenvorstellung (ab 14 J.) mit dem Puppenspieler Volkmar Funke aus Coswig
25. September/Freitag/ 19:00 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8
Infos unter Tel.: 03531/30783, Kreismuseum Finsterwalde
Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro
Am Südpol ist nicht viel los. Und dennoch, die Pinguine wissen: Sie müssen immer elegant aussehen. Man weiß zwar nicht wann, aber einmal im Jahr legt der Operndampfer aus Wien an. Und dann steigen - schon vom Karriereende gezeichnet - Pavarotti, Domingo und Carreras aus … Volkmar Funke spielt nach dem Bestseller von Elke Heidenreich ein vergnügliches, amüsantes Puppenspiel nicht nur für Opernliebhaber, sondern für alle Erwachsenen und großen Kinder, die Spaß an Ironie haben und sich vom komödiantischen Spiel von Volkmar Funke überraschen lassen.

„Dr. Faust“ - Jugend- und Erwachsenenvorstellung (ab 6. Klasse) mit Dr. Karlheinz Klimt aus Thurau
26. September/Samstag/ 18 Uhr, Arzberg bei Torgau, Schloss Pülswerda
Infos unter Tel.: 034222/43940, Hotel Schloss Pülswerda
Eintritt 5 Euro
Goethe sah in seiner Jugend das Marionettenspiel von Doktor Faust. Es inspiriert ihn später zu seiner großen deutschen Dichtung. Doch der Faust-Stoff blieb über die Jahrhunderte auch Gegenstand der Puppenspieler. Dr. Klimt greift auf alte Quellen, auf die volkstümlichen Überlieferungen des Lebens und Wirkens Dr. Fausts zurück. Doch er inszeniert diesen Stoff nicht mit Handpuppen, sondern mit derben böhmischen Marionetten. Im Stil des aktionsreichen Markttheaters führt er das Faustsche Schicksal vor. Langeweile, Pathos und Monologe sind ihm fern. Er setzt auf das Visuelle und nutzt die alten Theatertricks, um Kurzweiligkeit zu erzeugen.

„Montezuma“ - Grauns Oper als Puppenspiel - Jugend- und Erwachsenenvorstellung mit dem Kriepa-Figurentheater aus Senst
26. September/Samstag/ 19 Uhr, Doberlug, Schloss
Infos unter Tel.: 035322/2362, Förderverein Schloss Doberlug e. V.
Eintrittspreis stand bei Redaktionsschluss nicht fest.
Im Mittelpunkt des Stücks stehen Carl Heinrich Graun, Komponist und Friedrich II., König von Preußen. Friedrich II. hatte bei Graun eine Oper in Auftrag gegeben, die „Exotik“ auf die Bühne bringen sollte, dies aber nicht ohne politischen Hintergrund. Immerhin stand man vor dem siebenjährigen Krieg, und dieses Ereignis galt es mit allen Mitteln zu rechtfertigen. Graun komponierte die Barock-Oper „Montezuma“ nach einem Libretto, das der König höchst persönlich schrieb. Das Stück hinterfragt die Beziehungen von Kunst und Politik und bringt erstmals einen für den Elbe-Elster-Kreis regional bedeutsamen Stoff auf die Puppenbühne. „Montezuma“ ist ein Auftragswerk des Landkreises an die Puppenspieler und den Autor Dr. Karlheinz Klimt und würdigt den 1701 in Wahrenbrück geborenen Carl Heinrich Graun.

„Am Südpol denkt man, ist es heiß“
Jugend- und Erwachsenenvorstellung (ab 14 J.) mit dem Puppenspieler Volkmar Funke aus Coswig
26. September/Samstag/ 19 Uhr, Elsterwerda, Museumsscheune, Furtbrückwiese 1,
Infos unter Tel.: 03533/65253, Stadtverwaltung Elsterwerda
Eintritt: 1 Euro
Am Südpol ist nicht viel los. Und dennoch, die Pinguine wissen: Sie müssen immer elegant aussehen. Man weiß zwar nicht wann, aber einmal im Jahr legt der Operndampfer aus Wien an. Und dann steigen - schon vom Karriereende gezeichnet - Pavarotti, Domingo und Carreras aus … Volkmar Funke spielt nach dem Bestseller von Elke Heidenreich ein vergnügliches, amüsantes Puppenspiel nicht nur für Opernliebhaber, sondern für alle Erwachsenen und großen Kinder, die Spaß an Ironie haben und sich vom komödiantischen Spiel von Volkmar Funke überraschen lassen.

Und es leuchten die Sterne - Revue-Tanzabend
26. September/Samstag/ 19:30 Uhr/Hasenschänke in Bad Liebenwerda
Infos unter Tel.: 03535/465106, Kulturamt Landkreis Elbe-Elster oder
Tel.: 035341/9142, Gaststätte Hasenschänke
Eintritt: 6 Euro im Vorverkauf, 8,00 Euro an der Abendkasse
Nachdem die „Hasenschänke“ über die Jahre zum beliebten abendlichen Treffpunkt der Puppenspieler geworden ist, bei dem dann und wann auch einmal Theater gespielt wurde, in jedem Fall aber oft gesellige Musik erklang, kam es im vergangenen Jahr auf Anregung der Wirtsleute zu einem „Revue-Tanzabend“ mit skurril dargebotenen Operettenmelodien, dramatischen Sketchen, Clownerien, Varietee-Marionettenspiel und viel Musik der sechziger und siebziger Jahre. Ein Zelt, eine Bühne auf einem Lkw, eine schnelle Bewirtung mit vorzüglichen Speisen und Getränken und Wärmepilze, die für eine behagliche Atmosphäre sorgten, sowie die Band „Voll daneben“ und Franz Lasch mit seinen Freunden, der ständig seine Rolle und Kostüme wechselte, führten zu einer äußerst guten Laune bis nach Mitternacht. Es war der einhellige Tenor: „Hätten wir gewusst, wie amüsant dieser Abend wird, hätten wir noch weitere Freunde mitgebracht.“ Diese Aussage möchten wir zum Anlass nehmen, die Sache noch einmal zu wiederholen - allerdings dann doch ganz anders. Jedoch werden dieselben Akteure den Abend bestreiten, und Franz Lasch wird sicherlich wieder die Lachmuskeln - ob mit Oberkopfpuppe, als Clown oder als schrulliger Kapellmeister - strapazieren. Und natürlich ist auch die Sopranistin Madame Diva Risa dabei, die sich auch als Rock-Sängerin vorstellen wird.

Begleitausstellungen zum Puppentheaterfestival

Kreismuseum Bad Liebenwerda
Eine Sonderausstellung widmet sich dem Thema Rotkäppchen im Puppentheater. Leihgaben von Inszenierungen illustrieren den Veranstaltungsraum der Puppentheateraufführungen und der Puppentheaternacht und stimmen bereits ein auf die ab Oktober laufende Sonderausstellung zum Wolf.

Kreismuseum Finsterwalde bis 27.09.
Zehnmal Internationales Puppentheaterfestival: Ein Foto-Rückblick von Veit Rösler begleitet als Hof-Ausstellung die Inszenierungen dieses Jahres.

Weitere Auskünfte beim Kulturamt Elbe-Elster, Tel. 0 35 35/ 46 51 06 und bei den angegebenen Veranstaltungsorten.

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“. Unterstützt von der Bauer Fruchtsaft GmbH, Jürgen Habermann (freier Architekt), der Staudengärtnerei Manig (Uebigau) und dem Rotary Club Finsterwalde.

Vereine/Verbände

Feuerwehr-Wettkampf

Der Kreisausscheid der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Elbe-Elster findet am Samstag, dem 29. Mai 2010 auf dem Sportplatz in Hohenbuckow statt. Nach einem Eröffnungsappell um 09:00 Uhr beginnen die Wettkämpfe. Die Kameradinnen und Kameraden messen sich in den Disziplinen:

Traditionelle internationale Feuerwehrkämpfe	Frauen und Männer
4 x 100 m Feuerwehrstafette	Frauen und Männer
„Löschangriff nass“	Freuen und Männer
100 m Hindernisbahn	Frauen und Männer
Gruppenstafette	Frauen

Gegen 16:00 Uhr werden die Sieger in den Einzel- und Mannschaftsdisziplinen geehrt.

Herberg Goral,
Fachausschuss Wettbewerbe, Kreisfeuerwehrverband Elbe-Elster

11. Herzberger Bauernmarkt

Direktvermarktung - Tradition der Land- und Forstwirte u. v. a. für unsere Region

Am Samstag, dem 3. Oktober 2009 findet in der Zeit von 09:00 bis 17:00 Uhr zum 11. Mal der Herzberger Bauernmarkt statt. Die Veranstaltungsplätze sind die Festwiese am Tierpark sowie der Mahdeler Weg bei der Agrargenossenschaft in Grochwitz. Als Veranstalter wirken wie immer der Landschaftspflegeverband e. V. mit Hilfe der Agrargenossenschaft Grochwitz eG und der Stadt Herzberg. Über 65 Anbieter und Aussteller aus Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt werden diesen zur Tradition gewordenen Markt bereichern und auch zum Erlebnis werden lassen. Eine reichhaltige Palette an leckeren regionalen Produkten, handwerklichen Erzeugnissen, Ausstellungstieren (Kaninchen, Hühner u. a.), Blumen u. v. a. m. wird den Besuchern geboten. Einen Höhepunkt bilden die liebevoll restaurierten, historischen Traktoren, an denen sich jedes Liebhaberherz erfreuen kann. Der Bauernmarkt wird von einem abwechslungsreichen Kulturprogramm umrahmt. Für jeden Geschmack und für jedes Alter ist wieder etwas dabei. Für das leibliche Wohl der Besucher ist an allen Plätzen gesorgt. Der Eintritt ist frei. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Neu ist der von der Agrargenossenschaft initiierte humorvolle Wettbewerb zur Suche der „1. ELSTER-BÄUERIN“ und des „1. ELSTER-BAUERN“. Daraus soll sich eine neue Tradition für unsere ländliche Region entwickeln. Bewerber (über 16 Jahre) müssen sich in einem Vorausscheid, der aus 25 Fragen besteht, qualifizieren. Diese können per Telefon, Fax, E-Mail oder persönlich im Mahdeler Weg bis zum 28. September 2009 abgefordert werden. Ähnlichkeiten mit dem bekannten AZUBI-Wettbewerb sind nicht ungewollt. Es lädt ein der Veranstalter - Landschaftspflegeverband „Elbe Elster e. V.“

Cornelia Böck,
Vorstandsmitglied des Landschaftspflegeverbandes „Elbe-Elster e. V.“

Programm des 11. Herzberger Bauernmarktes 2009

09:00 - 17:00 Uhr	Markttreiben auf der Festwiese und im Mahdeler Weg
Festwiese:	
09:30 Uhr	Eröffnung des Bauernmarktes umrahmt von den Jagdhornbläsern aus Hohenkuhnsdorf und Beyern
10:30 Uhr	Eintreffen des historischen Traktoren-Korsos
Festzelt - Bühne:	
10:30 Uhr	Volks- und Blasmusik mit den „Heide Musikanten“ aus Wildgrube
11:00 Uhr	Erstmalig gesucht wird die oder/und der „1. ELSTER-BÄUERIN/-BAUER“ in einem lustigen Wettbewerb
14:00 Uhr	Schauprogramm mit den „Falkenberger Tanzmäusen e. V.“ und der Kita „Spatzennest“ aus Herzberg

Auf unsere Jüngsten warten die Truckerbahn und die Bastelstraße.

Mahdeler Weg (Agrargenossenschaft):
ganztägig

- Händlertreiben, Ausstellung von Land- und Forsttechnik, Informationsstand der Forstwirtschaft
- Motorkettensägen
- Spielen in der Erlebnisscheune, Mini-Streichelgehege, Museumsteil, Bauerngarten
- Kleine Tombola und Wissens-Quiz
- zünftiger Imbiss mit Musik in der Bauernscheune
- Pony-Reiten im „Marschstall“ von 10:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie. Organisiert vom Landschaftspflegeverband „Elbe- Elster e. V.“, dem Mitglied Stadt Herzberg sowie der Agrargenossenschaft Grochwitz eG, unterstützt von Betrieben und Privatpersonen.

Besuchen Sie uns im Internet **www.wittich.de**

Behindertenarbeit bot sechs Wochen Rüstzeit

Erholsame Tage für behinderte und nichtbehinderte Menschen in Koßdorf

Die Mitarbeiter der Behindertenarbeit des Diakonischen Werkes Elbe-Elster e. V. denken zufrieden und dankbar an sechs Rüstzeitwochen in diesem Sommer zurück. Dieses Jahr waren 131 behinderte und nichtbehinderte Menschen in Koßdorf beieinander. Das Hauptthema war die Jahreslosung 2009: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“. Silke Böhme vom Koßdorf-Team äußerte sich so: „Ja mit Gottes und vieler lieber Menschen Hilfe ist sehr viel möglich. Das haben wir im vergangenen Sommer wieder erfahren.“ Begonnen hat es mit dem Zeltaufbau und Einrichten der Nachtlager durch die befreundete Selbsthilfegruppe Bad Liebenwerda. Zusätzlich kamen viele Helferinnen über die Erwachsenbildung Bad Liebenwerda und der ARGE. Wieder waren viele ehrenamtliche junge, aber auch erfahrene Mitarbeiter bereit, ihren Urlaub und ihre Freizeit für die Behindertenarbeit zu opfern, um die Durchgänge ausreichend abzudecken. Dazu drei Krankenschwestern aus Großkmehlen, Lauchhammer und Authausen für die medizinische Betreuung. Besondere Erlebnisse waren im Heimatverein Neuburxdorf, bei den Feuerwehren Langenrieth und Neuburxdorf und der Auftritt des Heimatchors. Aber auch die Feuerwehren Koßdorf und Martinskirchen, die eine Fahrt nach Martinskirchen organisierte. Das Spielmobil des ASB brachte viel Spaß und Bewegung in die Gruppe. Schön waren auch die Ausflüge nach Mühlberg. Zuerst über die neue Elbbrücke und das Picknick am Schloßteich. Möglich wurde dies durch Mithilfe von Karsten Schneider vom „Haus Prieschka“, der persönlich mit dem Behindertenbus kam, um Leute zu transportieren und Herrn Gresch von der Agrargenossenschaft Koßdorf, der für zwei Fahrten einen Traktor und den so genannten Kartoffelwagen zur Verfügung stellte. Bei der Mühlbergfahrt im dritten Durchgang hatten die Teilnehmer das besondere Erlebnis, dass Ministerpräsident Platzeck, Landrat Richter, Bürgermeisterin Brendel und Bundestagskandidat Zenker nicht nur vorbeifuhren, sondern auch anhielten und die Hände schüttelten. Ein besonderes Erlebnis war der Diakonische Nachmittag mit Chören und Posaunen. Diesmal war Gast Pastor Bernd Siggelkow von „Die Arche“ aus Berlin zu Gast. Er gab erschütternde, aber auch mutmachende Berichte von „Deutschlands vergessene Kinder“ in Berlin, Hamburg, aber auch bundesweit. Silke Böhme bedankt sich bei allen, die die Rüstzeitwochen 2009 möglich machten und hofft: „Lassen Sie uns weiterhin verbunden sein und diese wichtige Arbeit auch im nächsten Jahr durchführen.“

Silke Böhme,
Koßdorf-Team

Ausschreibungen

Der Landkreis Elbe-Elster stellt zum 1. September 2010 **5 Auszubildende** für den Beruf **Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter** in der Fachrichtung Kommunalverwaltung ein.

Sie erwartet eine 3-jährige anspruchsvolle und qualifizierte Ausbildung in den Ämtern der Kreisverwaltung. In der Ausbildungspraxis werden Sie u. a. Anträge bearbeiten, finanzielle Hilfen und Leistungen berechnen, den Zahlungsverkehr abwickeln, Personalvorgänge bearbeiten und Verwaltungsverfahren durchführen. Der Berufsschulunterricht findet in Schulblöcken am Oberstufenzentrum Elbe-Elster in Elsterwerda statt. Darüber hinaus erteilt das Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung Beeskow am Schulungsort Elsterwerda dienstbegleitenden Unterricht. Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes.

Bis zum Ausbildungsbeginn sollen Sie mindestens die Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen erwerben. Wenn Sie zudem engagiert, motiviert, zuverlässig und gewissenhaft sind sowie ein freundliches und korrektes Auftreten haben, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum **13. November 2009** mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses an den

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation
und IT-Service
Frau Claus
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg.

Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung keine Klarsichtfolien. Sie nehmen aufgrund Ihrer Bewerbung an einem mehrstufigen Auswahlverfahren teil. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Klaus Richter, Landrat

Der Landkreis Elbe-Elster stellt zum 1. September 2010 **2 Auszubildende** für den Beruf **Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation** ein.

Sie erwartet eine 3-jährige anspruchsvolle und qualifizierte Ausbildung in den Ämtern der Kreisverwaltung. In der Ausbildungspraxis werden Sie u. a. den Posteingang und -ausgang bearbeiten, Texte nach Vorgabe am PC formulieren und gestalten, Bürger und Besucher empfangen und betreuen, Termine planen und überwachen und Auskünfte erteilen. Der Berufsschulunterricht findet in Schulblöcken am Oberstufenzentrum Lausitz in Sedlitz statt. Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes.

Bis zum Ausbildungsbeginn sollen Sie mindestens die Fachoberschulreife mit guten schulischen Leistungen erwerben. Wenn Sie zudem engagiert, motiviert, zuverlässig und gewissenhaft sind sowie ein freundliches und korrektes Auftreten haben, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum **13. November 2009** mit tabellarischem Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses an den

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation
und IT-Service,
Frau Claus
Ludwig-Jahn-Str. 2,
04916 Herzberg.

Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung keine Klarsichtfolien. Sie nehmen aufgrund Ihrer Bewerbung an einem Auswahlverfahren teil.
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Klaus Richter, Landrat